Die Wehrmacht

HERAUSGEGEBEN VOM OBERKOMMANDO DER WEHRMACHT

4. Jahrgang · Nummer 22 · Berlin, den 23. Oktober 1940
Einzelpreis 25 Rpf und Bestellgeld · Erscheint vierzehntäglich

GEGEN ENGLAND:

Bomben ohne Zahl

Zu unserem Bildbericht **„Umsteigen in Stukas"** Aufnahme für „Die „Wehrmacht" von Bruno Waske

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0532

gefördert durch
Baden-Württemberg

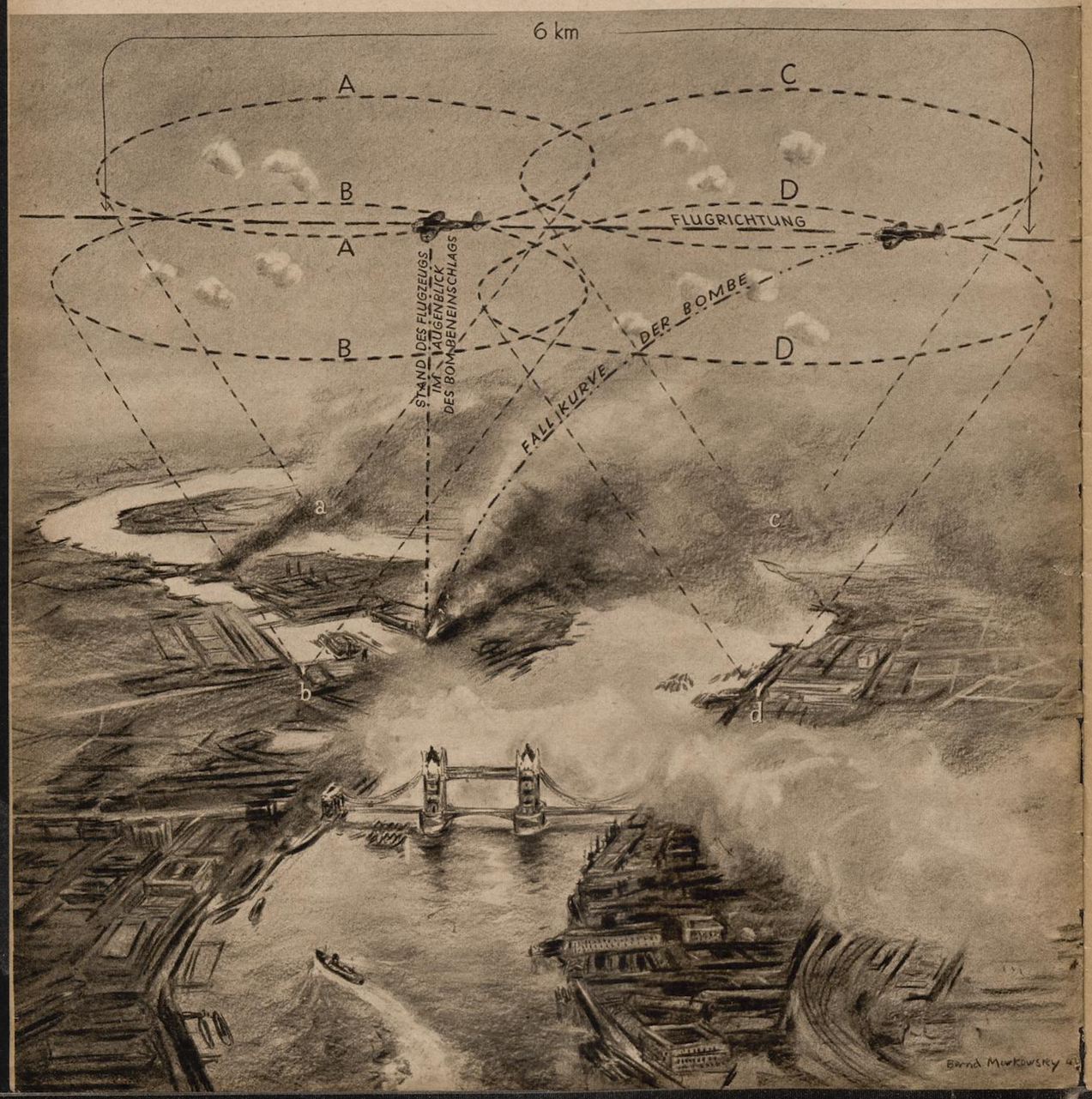
Das Geheimnis der Treffsicherheit

Nach dem Frankreichfeldzug und auch jetzt während unserer Angriffe auf die britische Insel und vor allem auf London tauchen in Amerika immer wieder Vermutungen über die deutschen Methoden des Bombenabwurfs auf. Teils wird angenommen — nach einem Aufsatz der Zeitschrift „Time" — die deutsche Luftwaffe hätte Kenntnis von dem amerikanischen Zielgerät erhalten, von dem die amerikanische Presse Wunderdinge erzählt und das zu den wie Augäpfel gehüteten militärischen Geheimnissen der USA. gehört, teils ist man der Ansicht, daß Deutschland ein eigenes Zielgerät entwickelt hätte, das den entsprechenden Geräten aller anderen Staaten, ausgenommen selbstverständlich die USA., weitaus überlegen sei

Die Treffsicherheit deutscher Kampfflugzeuge ist in der ganzen Welt sprichwörtlich geworden — selbst in den Vereinigten Staaten, die auf die Unfehlbarkeit ihrer Bomben ganz besonders stolz sind. Die amerikanische Presse hat nun unsere Luftwaffe in Verdacht, daß sie ihr Zielgerät mit einem photoelektrischen Zellensystem ausgestattet hat, das dem Bombenschützen die Arbeit des Anvisierens abnimmt und mit bedeutend größerer Präzision als es durch menschliche Arbeit möglich wäre, die Bombe im richtigen Augenblick automatisch ausklingt.

Die deutsche Luftwaffe dürfte kaum einen Anlaß haben, die Neugierde der Amerikaner zu befriedigen. Ihr und uns genügt es, daß unsere Bomben treffen, und das große Rätselraten in Amerika und England ist uns nur ein Beweis dafür, wie sehr damals Frankreich und heute England die Schläge der deutschen Luftwaffe spüren.

Bekanntlich verfügt die deutsche Luftwaffe über zwei Typen von Kampfflugzeugen, nämlich das altbekannte Bombenflugzeug, das seine Bomben im Geradeausflug abwirft und dessen bekanntester Vertreter die He 111 ist, zweitens das Sturzkampfflugzeug, bei dem die ganze Maschine als Zielgerät dient und das sein Ziel im direkten Flug anfliegt. Hinzu kommt seit einiger Zeit eine Kombination beider Typen, die Ju 88, die sowohl im Geradeausflug wie im Sturzflug Bomben werfen kann.



Die Treffsicherheit der Sturzkampfflugzeuge ist zur Genüge bekannt. Warschau, Rotterdam und zahlreiche militärische Ziele in Frankreich und England haben bewiesen, daß es auf der Welt kein dem deutschen auch nur annähernd gleichwertiges Sturzkampfflugzeug gibt.

Eine möglichst vollkommene Treffsicherheit im Geradeausflug zu erzielen, wie z. B. beim Kampfflugzeug vom Typ He 111 usw., ist bedeutend schwieriger als bei den Stuka. Die Maschine muß nämlich, wenn sie ihr Ziel anfliegt, geradeaus fliegen und dabei die gleiche Höhe innehalten, was nicht nur an den Bombenschützen, der in der letzten Phase des Anfluges den Kurs angibt, sondern auch an den Flugzeugführer außerordentliche Anforderungen stellt. Ein Teil des Geheimnisses unserer Treffsicherheit ist daher die vollendete Zusammenarbeit von Flugzeugführer und Bombenschütze. Bekannt ist, daß der Bombenschütze seine Bomben abwirft, bevor das Flugzeug selbst sich über dem Ziel befindet, da die fallende Bombe ja zunächst noch die Richtung und die Geschwindigkeit des Flugzeuges besitzt. Die Bombe fällt daher, wie aus unserer Zeichnung ersichtlich, in einer Kurve und hat bei einer angenommenen Höhe von rund 3000 Meter ihr Ziel ungefähr dann erreicht, wenn das Kampfflugzeug sich direkt über ihm befindet.

Es ist hier nicht der Platz, darüber zu berichten, mit wieviel Faktoren der Bombenschütze mit Hilfe seines Zielgeräts beim Bombenwurf zu rechnen hat. Nicht zu vergessen ist dabei die Reaktionsschnelligkeit des Bombenschützen, denn von dem Moment an, in dem er sein Ziel im Visier hat, bis zu dem Augenblick, in dem er auf den Auslöseknopf drückt und die Bombe fällt, vergeht eine gewisse, wenn auch nur nach Bruchteilen von Sekunden meßbare Zeit, die bei den einzelnen Menschen verschieden ist, die jedoch, besonders wenn das Flugzeug sich in großer Höhe befindet, die Zielsicherheit beeinträchtigen kann.

Um ein Ziel im Geradeausflug sicher anzufliegen, das Ziel ins Visier zu bekommen und die Bomben zu lösen, braucht ein Kampfflugzeug rund 60 Sekunden. Das bedeutet, daß die Maschine bei einer angenommenen Geschwindigkeit von 360 Kilometer 6 Kilometer genau geradeaus und in gleicher Höhe fliegen muß. In diesen 60 Sekunden bietet sie für die Flak ein verhältnismäßig sicheres Ziel, da ein Ausweichen in diesen 6 Kilometern nicht möglich ist, wenn die Bombe treffen soll. In diesen 60 Sekunden bzw. schon vorher, wenn Höhe und Richtung des Anfluges schon vorher bestimmt werden können, schießt die Flak Sperre, und zwar, wie ebenfalls aus unserer schematischen Zeichnung hervorgeht, in vier oder mehr Kreisen, die sich gegenseitig so völlig überlagern, daß, wenigstens in der Theorie, der ganze Raum, den das Kampfflugzeug in der letzten Phase des Anfluges zu durchfliegen hat, im Sperrfeuer liegt. Das ist, wie gesagt, nur in der Theorie möglich, da ja unmöglich, selbst bei bester Abwehr, in der genauen Höhe eine Flakgranate neben die andere gelegt, der Raum also völlig mit detonierenden Granaten ausgefüllt werden kann.

Für unsere Kampfflugzeuge bedeutet es einen gewaltigen Erfolg, daß trotz dieser scheinbar so einfachen Abwehr die Möglichkeit einer Treffsicherheit erzielt wird, die das Erstaunen eines Landes mit einer so hoch entwickelten Flugabwehrtechnik wie die Vereinigten Staaten erregt. Die verhältnismäßig sehr geringen Verluste sind ein weiteres Zeugnis für die hervorragende Kampffähigkeit unserer Kampfflieger.

Zeichnung: Bernd Markowsky – Aufnahmen: PK-Pilz

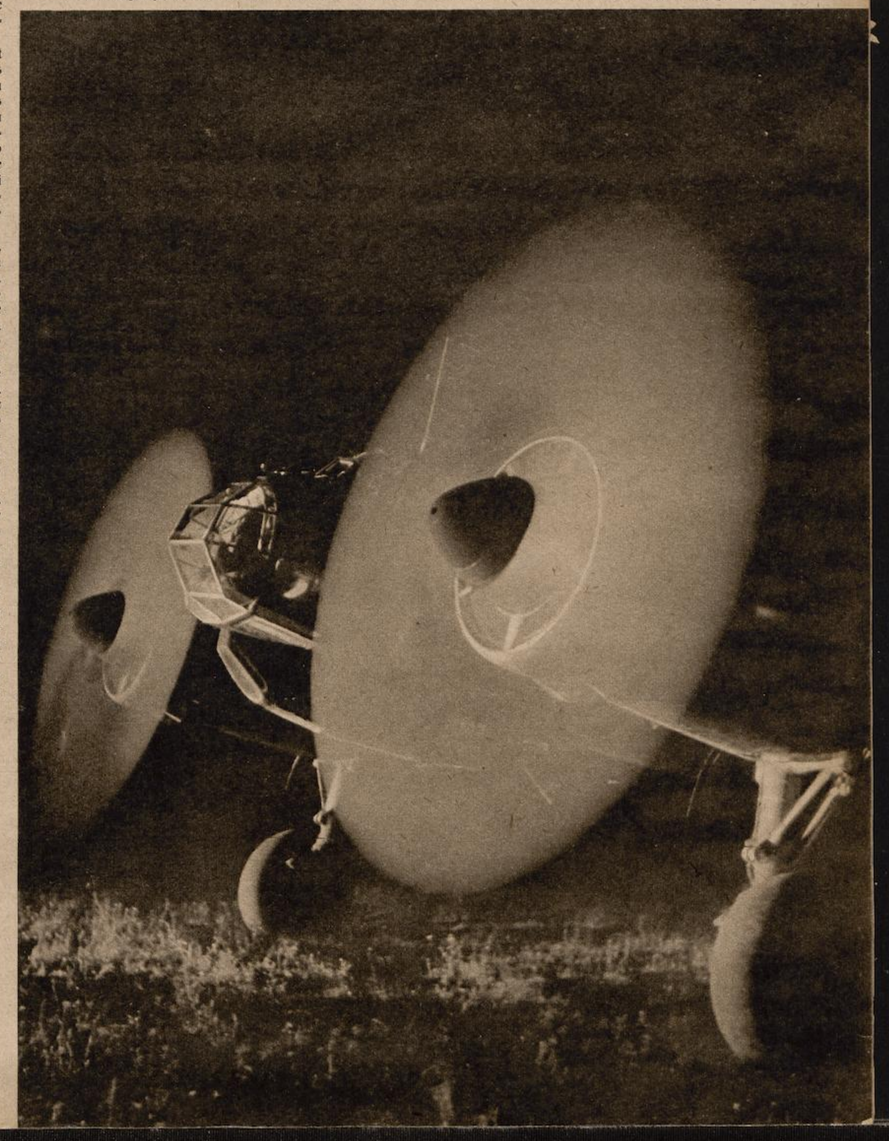
Bei einer angenommenen Geschwindigkeit von 360 km braucht ein Kampfflugzeug im Geradeausflug 60 Sekunden, um sein Ziel sicher ins Visier zu bekommen; in dieser Zeit legt es 6 km zurück. Wie aus unserer Zeichnung ersichtlich, befindet sich das Flugzeug nach Abwurf der Bombe im Augenblick des Bombenaufschlags ungefähr über der Einschlagstelle. Die Buchstaben a, b, c und d stellen die feindlichen Flak-Batterien dar, während die Buchstaben A, B, C, D die sich überschneidenden Kreise des Sperrfeuers über der Strecke von 6 km kennzeichnen

(Nach einem Aufsatz der amerikanischen Zeitschrift „Time")

Vor einem nächtlichen Start. Seit Wochen nun schon erbeben England und vor allem die englische Hauptstadt unter den Schlägen unserer Luftwaffe. Immer wieder liest man in den Berichten des Oberkommando der Wehrmacht von dem Schneid und der Einsatzbereitschaft unserer Flieger, von ihren Erfolgen „trotz schwierigster Wetterlage".

Weder schwierigste Wetterlage noch das Dunkel der Nacht haben die Vergeltungsflüge unserer Kampfmaschinen je beeinträchtigen können. Unsere Aufnahmen zeigen den Start zu einem nächtlichen Unternehmen gegen England und zwar den Start eines unserer neuesten Flugzeuge, der Ju 88, die ihr Ziel nicht nur im Geradeausflug anfliegt, sondern auch die Eigenschaften eines Sturzkampfflugzeuges besitzt

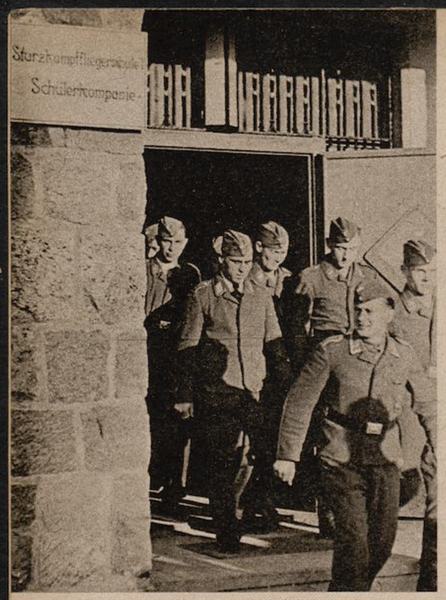
Startbereit steht die Mannschaft vor ihrer Maschine. Vorn ein „Gruß an die Londoner", eine schwere Bombe, die noch am Bombenhebewagen hängt. Wenige Minuten noch, dann laufen die Propeller an. Wie leuchtende Scheiben sehen sie im Scheinwerferlicht aus. Wie durch durchsichtiges Milchglas erkennt man die Konturen des Rumpfes. Die Mannschaft ist bereits an Bord gegangen. Jeder befindet sich auf seinem Posten. Bald werden die Bremsen gelöst, die Maschine rollt über das Rollfeld und erhebt sich in den dunklen Nachthimmel . . . gegen England



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0533

gefördert durch
Baden-Württemberg



„Sturzkampffliegerschule 1, Schülerkompanie" steht über dem Eingang der Schule. Die „Schüler" darf man aber nicht mit Anfängern verwechseln, denn bevor sie sich dem Sturzkampffliegen verschrieben haben, hatten sie bereits eine geraume Zeit der Bewährung als Kampffflieger an allen Fronten hinter sich

Fliegen im Verband stellt gerade bei den Sturzkampffliegern erhebliche Anforderungen an die technischen Fähigkeiten des Flugzeugführers. Der Beobachtungsunterricht bereitet die Schüler auf das praktische Sturzkampffliegen vor

Ständig herrscht reger Betrieb auf dem Übungsplatz. Nur mit kurzen Unterbrechungen sind die Sturzkampfflugzeuge in der Luft. Aber im Rhythmus des Flugplanes wechseln ständig die Flugzeugführer und Beobachter

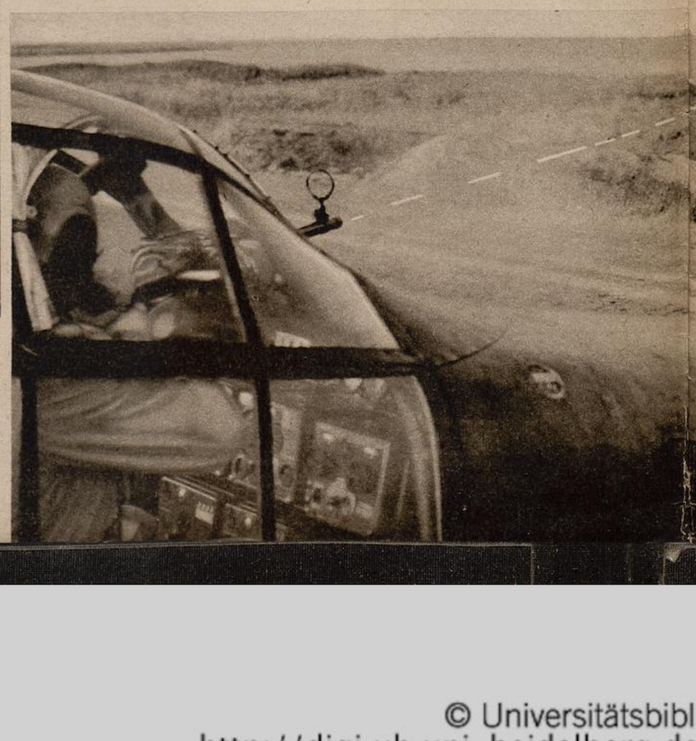
Der zweite Mann im Sturzkampfflugzeug ist der Beobachter, der zugleich das MG zu bedienen hat. Die Ausbildung zum Bordschützen gehört zum Dienstplan der Sturzkampffliegerschule. Die Leuchtspur der MG-Geschosse weist auf die Zielscheibe hin — im Bild nicht erkennbar — die die Konturen einer Spitfire, der bekannten englischen Jagdmaschine, hat

Umsteigen in Stukas

Ebenso wie man sich über das Rätsel der Treffsicherheit unserer Kampfflugzeuge den Kopf zerbrach, versuchte man vergeblich, auch hinter das „Geheimnis" unserer Sturzkampfflugzeuge, die unter der Abkürzung „Stukas" heute vermutlich jedes Kind auf der Welt kennt, zu kommen. Kein Land hat bisher ein Flugzeug von ähnlicher Kampfkraft zu bauen verstanden, weder Amerika noch England.

Ein „Geheimnis" gibt es dabei allerdings nicht, es sei denn, daß man den Geist deutscher Konstrukteure, die Leistungsfähigkeit deutscher Flugzeugfabriken und die Einsatzbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Flugzeugführer als ein deutsches Geheimnis bezeichnen wollte.

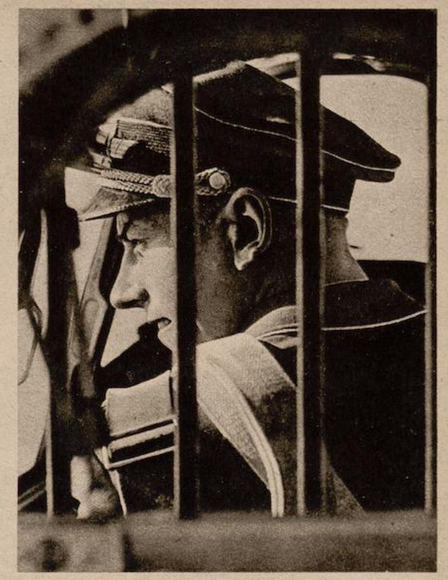
Vergeblich ist die Hoffnung der Engländer, daß eines Tages einmal in Deutschland ein Mangel an erprobten Flugzeugführern eintreten könnte. Unsere Bilder, die einen Ausschnitt aus der Arbeit einer Sturzkampffliegerschule wiedergeben, zeigen den künftigen Sturzkampfflieger als Schüler, bei Leibe aber nicht als Anfänger, denn jeder von diesen „Schülern" ist ein alter Kampfflieger, der bereits im Feindeinsatz sein fliegerisches Können und seinen Angriffsgeist bewiesen hat. Daher kann die Ausbildungszeit auch kurz sein, denn es sind ja, wie gesagt, keine „Häschen", sondern „alte Hasen", die auf der Schulbank sitzen oder im Flugzeug Sturzflug, Verbandsflug, Bombenwurf, Beobachtung usw. üben. Wenn sie die Sturzkampffliegerschule verlassen haben, sind sie vollendete Stukaflieger und der Schrecken des Feindes genau so, wie ihre Kameraden es vom ersten Kriegstage an gewesen sind. Mister Winston Churchill wird jedenfalls bald ihre Bekanntschaft machen und sich weiter über das „Geheimnis" der deutschen Stukas wundern können.



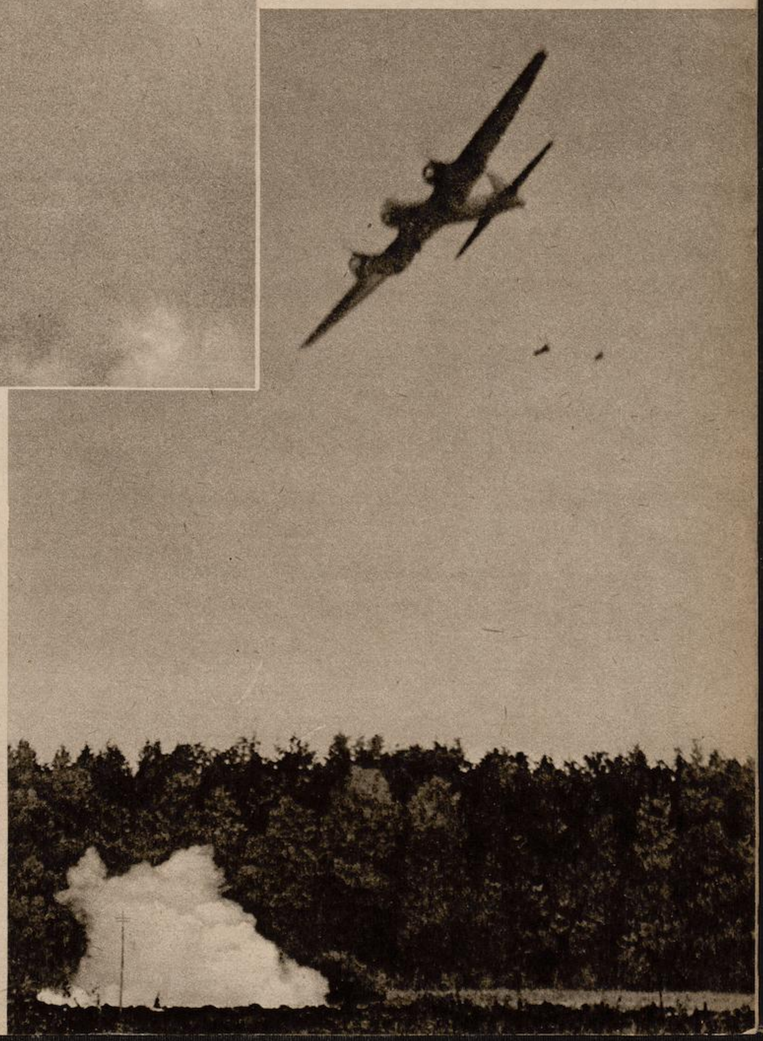
Sturz im Verband. Der Verband, eine Kette, hat genügend Höhe für den Sturzflug gewonnen. Gleichzeitig kippen jetzt alle drei Flugzeuge zum Sturzflug in die Tiefe ab. Jeder Flugzeugführer ist sein eigener Bombenschütze, denn er zielt bekanntlich nicht mit einem besonderen Zielgerät, sondern, genau wie ein Jagdflugzeug, mit dem ganzen Flugzeug

Sonderbericht für „Die Wehrmacht" von Bruno Waske

Eine Ju 88 beim Bombenwurf. Zeigen die anderen Aufnahmen Übungen mit der bekannten Ju 87, so ist es hier eine Ju 88, die im Sturzflug ihr Ziel angeflogen und ihre Bomben gelöst hat. Der Flugzeugführer hat die Maschine bereits aus dem Sturzflug aufgefangen. Wie schnell das vor sich geht, ersieht man daraus, daß die beiden gelösten Bomben sich noch ziemlich dicht unter dem Flugzeug befinden. Der Einschlag links stammt von dem Vordermann. Die Stange vor dem Einschlag bezeichnet das Ziel — allerdings nur für den auf der Erde beobachtenden Lehrer, während für den fliegenden Schüler das Ziel mit einem großen weißen Kreuz gekennzeichnet ist



Der Fluglehrer beobachtet seine Schüler: Er fliegt etwas abseits vom Verband und hält seine Augen gespannt auf die Maschinen seiner Schüler gerichtet



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0534

gefördert durch
Baden-Württemberg

ROM

L'Alleanza conclusa il 27 settembre fra la Germania, l'Italia e il Giappone ha prodotto in tutto il mondo immensa impressione. Se i nostri nemici le attribuiscono una punta di aggressività contro una terza Potenza, il Patto invece è stato definito a Tokio, a Roma e a Berlino per ciò che realmente è e vuol essere: efficace istrumento per limitare la guerra ai conflitti fra le Potenze dell'Asse e l'Impero Britannico. Il significato dell'Alleanza, di storica portata, firmata a Berlino, sarebbe realizzato a sufficienza ove si riuscisse ad attuare l'intento delle Potenze europee dell'Asse e dell'altro contraente asiatico, di circoscrivere la guerra. Nel caso poi che le Potenze finora non belligeranti si lasciassero guidare nella loro attività politica e militare da motivi irragionevoli, il Patto di Berlino costituisce un rimedio sulla cui efficacia non debbono esistere dubbi nel mondo. In quei Paesi che non sono troppo benevoli verso i tre Stati alleati, elementi giudiziosi hanno compreso il vero valore degli accordi di Berlino ed hanno levato la loro voce ammonitrice. I guerrafondai di tutti quei Paesi che prevedono, e non solo in Europa, il tramonto delle plutocrazie ed il sorgere di un nuovo ordinamento sociale per effetto di un'ulteriore limitazione del teatro della guerra europeo ed africano, hanno dal canto loro attribuito alle Potenze contraenti varie intenzioni che si sottraggono ad ogni ragionevole discussione e tendono ad aggravare il disorientamento internazionale, traendo profitto, secondo ben noti precendenti, da eventuali nuove complicazioni. Ma, mentre nell'opinione internazionale non è chiusa ancora la discussione sul valore e sul fine del Patto di Berlino, a Berlino a Roma e a Tokio vengono già nominate le Commissioni tecniche che avranno per compito di elaborare quei piani la cui esecuzione risponde all'eventualità di una provocazione militare secondo lo spirito del Patto. La politica delle grandi aree geografiche, finora privilegio di poche grandi Potenze, è ormai diventata fondamento di tutte le azioni dei popoli e degli Stati giovani, che insorgono contro la tutela e il dominio degli „abbienti". Il triangolo politico Berlino—Roma—Tokio, finora a base stoprattutto ideologica, ha acquistato mediante gli accordi di Berlino un'infrastrutta politico-militare, che ne fa il centro mondiale di tutte le energie rinnovatrici. Non si potrebbe immaginare miglior prova della sua potenza e della sua forza creatrice, che il continuo aumento del numero di quegli Stati che, in forma più o meno impegnativa, tendono ad aderire al triangolo, cercando così di assicurarsi un diritto a collaborare al riordinamento dell'assetto europeo ed estraeuropeo. Ben accetto a chi ama la pace, minaccioso come un „altolà" per chi incita alla guerra, il Patto di Berlino è espressione della forza concentrata di tre giovani popoli che vogliono donare al vecchio mondo una nuova giustizia.

BERLIN

Der am 27. September zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossene Dreimächtepakt hat in der gesamten Welt ein ungeheures Aufsehen erregt. Schrieben ihm unsere Feinde eine agressive Spitze gegen eine dritte Macht zu, so wurde der Pakt in Tokio, Rom und Berlin als das bezeichnet, was er in Wirklichkeit ist und sein will: ein wirksames Instrument, den Krieg auf die Auseinandersetzung Achsenmächte gegen britisches Empire zu beschränken. Der Sinn des in Berlin unterzeichneten weltpolitisch bedeutsamen Bündnisses wäre im positiven Sinne hinlänglich erfüllt, wenn es gelänge, die kriegseinschränkenden Absichten der europäischen Achsenmächte und ihres ostasiatischen Partners zu verwirklichen. Für den Fall jedoch, daß die Unvernunft zur Lenkerin politischer und militärischer Schritte bisher nichtkriegführender Mächte würde, ist der Berliner Pakt ein Gegenmittel, über dessen Wirksamkeit in der internationalen Welt kaum ein Zweifel bestehen dürfte. Einsichtige Stellen haben in denjenigen Ländern, die den Bündnispartnern nicht gerade freundlich gesonnen sind, den realen Wert der Berliner Abmachungen erkannt und ihre warnende Stimme erhoben. Die Kriegshetzer in aller Herren Länder, die als Folge einer weiteren Begrenzung des europäischen und afrikanischen Kriegsschauplatzes den Untergang der Plutokratie und das Heraufdämmern einer neuen sozialen Gesellschaftsordnung vorhersehen, haben ihrerseits den vertragschließenden Mächten eine Reihe von Absichten unterstellt, die jenseits einer vernünftigen Diskussion liegen und darauf hinauslaufen, die internationale Verwirrung zu vergrößern und bei möglichen neuen Verwicklungen nach bekanntem Vorbild zu profitieren. Während aber in der internationalen Öffentlichkeit die Debatte über Wert und Zweck des Berliner Paktes noch nicht abgeschlossen ist, werden in Berlin, Rom und Tokio bereits die technischen Kommissionen benannt, deren Aufgabe es sein wird, jene Pläne durchzusprechen, deren Durchführung im Falle einer angenommenen militärischen Provokation im Sinne des Abkommens liegt. Die Großraumpolitik, bisher ein Privileg weniger Weltmächte, ist nunmehr auch zur Grundlage aller Handlungen der jungen Völker und Staaten geworden, die sich gegen die Bevormundung und Beherrschung durch die „Habenden" auflehnen. Das weltpolitische Dreieck Berlin—Rom—Tokio, bisher vornehmlich weltanschaulich fundiert, erhielt durch den Dreimächtepakt von Berlin eine politisch-militärische Untermauerung, die es zum Mittelpunkt aller neuordnenden Energien in der Welt macht. Nichts könnte seine Macht und seine schöpferische Kraft besser unter Beweis stellen als die Tatsache, daß sich die Zahl jener Staaten zusehends vergrößert, die Anlehnung an das Dreieck suchen und damit ein Anrecht auf Mitwirkung bei der Neuformung der europäischen und außereuropäischen Gegebenheiten zu erwirken hoffen. Den Friedliebenden willkommen, den Kriegshetzern ein drohendes „Halt!" — ist der Pakt von Berlin der Ausdruck für die geballte Energie dreier junger Völker, die der alten Welt eine neue Gerechtigkeit schenken wollen.

TOKIO

九月二十七日、日本、獨逸及び伊太利間三締結セラレタル三國協定ハ全世界ノ耳目ヲシテ驚歎倒センタリ。之ニ對シ敵國側ハ之ヲ第三國ニ對スル攻撃的意圖ナリト指摘シテヲリ、東京、伯林、羅馬協定ハ、其ノ現實ニ即應シ又ハ即應スベキモノトシテ、各種ノ英帝國ニ對スル戰爭ヲ樞軸國家間相互ノ協力ヨリヨリ、開始ニ局限セントスニ有効ナル手段トシテ、伯林ニ於テ締結セラレタル此ノ世界ノ政治的ニ重要ナル協定ノ意味ヲ見ヨ。歐洲樞軸國並ニ其ノ極東ニ於ケル盟邦ニヨル戰爭未擴大意圖ノ實現ヲシテルト云ヒ、又今ニ連成セラルルアラユル木協定ハ實ニ萬國ニ類ヲ無キ積極的行動ヲ起ス爲ノ對策ナリ、其ノ効力ハ世界全國ニ對シ之ヲ疑ハ給地ヤトコロアラウ。協定締結國家間ノ緊密ナル友好關係ハ好意ヲ示ヲルル國々ニ於テハ異口同音ニ歡迎ヲ認メ且ソノ警告的意義ヲ強調シテヲリ、歐洲並ニアラユル國々ニ於ケル戰爭區域ノ擴大範圍ニ亘リ獨伊側ノ手中ニ歸シタル結果、アラユル國々ノ近キ將來ニ於ケル戰爭動動者共ヲ含ム全種族治ノ沒落ト新社會機構ノ樹立ヲ目的トスル思想ノ結果ハ定メテ三國ニ對シ不當ニ無謀ナル企圖ヲ到來セルモノト即チ之等戰爭煽動者共ハ此ノ國際的ノ紛糾ノ擴大ヲ待ツベクハソレヨリモ寧ロ更ニ段ノ積極的ニ何ラカノ自己ニ利スルトコロアラントスルノ常套手段ヲ用ヒントスルモノト外ラズ。全國際情勢ニアラユル木協定ノ意義並ニ目的ノ關シ未ダ論議百出、狀態ニアル時ニ當リ、東京伯林、羅馬ニ於ケル早キ木條約ニ關スル技術的委員會ノ設定セラレタル事ハ、此ノ協力ノ發生シタル場合ニ於ケル軍事的協力ノ餘儀ナクセラルル、此ノ迅速ナル小數國家ニヨル實現ヲ期シテ、特ニ英國ニヨル對支妨戰ニ對シ反抗スル新興民族及ビ國家群ニトリテハ其ノ力ナル行動ノ基調トナリ、之レ迅速ナル世界的ノ發展ヲ期待シテヲリ、伯林、羅馬、東京ノ世界政治的三軸ハ此ノ伯林協定ニヨリ益々強固ナル基礎ヲ得タリト云ヒ、且其ノ積極的事實ニ於テ此ノ三軸ハ單ニ防衛的ノ意味ニ於テノミナラズ、更ニ進ンテ世界ノ新秩序ノ建設ニ向ヒ、種々ノ積極的ノ方策ヲ講ジ得ル點ニ於テ、歐洲乃至歐洲以外ノ新興勢力ヲ加フルニ從ヒ、其ノ力ノ增大ヲ期待セラルルモノト云ヒ、本協定ノ成立ニ依リ、ソ聯邦ノ地位ハ如何ニ變化スルヤニ關シ、ソ聯邦ハ獨伊ノ勢力ニ參加スルモノニアラズ、又英國ノ對ソ宣傳ニ依リ

Deutsche Militärmission in Rumänien

Zum zusätzlichen Schutz der rumänischen Ölfelder wurden deutsche Jagdverbände nach Rumänien verlegt. Unser Bild zeigt Erdöl-Bohrtürme bei Ploesti

Zeichnung: Heinisch
Aufnahmen: AP (1), Atlantik (1)

Bei dem von General Antonescu in Angriff genommenen Neuaufbau der rumänischen Wehrmacht dienen als Lehr- und Instruktionstruppen deutsche Soldaten. Bild rechts: Rumänische Infanterie bei einem Parademarsch

Im Zusammenhang mit der in Wien gegenüber Rumänien übernommenen Garantie hat die Reichsregierung, den rumänischen Wünschen entsprechend, eine deutsche Militärmission nebst den notwendigen Lehrformationen nach Rumänien entsandt und gleichzeitig deutsche Jagdverbände zum zusätzlichen Schutz der rumänischen Ölfelder nach Rumänien verlegt. Die deutschen Wehrmachtformationen werden bei dem von dem Chef der rumänischen Regierung, General Antonescu, in Angriff genommenen Neuaufbau der rumänischen Wehrmacht als Lehr- und Instruktionstruppen dienen und nach Durchführung ihrer Aufgabe wieder nach Deutschland zurückkehren.

Die mit Deutschland befreundeten Regierungen, die an der Entsendung der deutschen Wehrmachtmission nach Rumänien politisch interessiert sein könnten, sind von der Reichsregierung darüber unterrichtet worden.

*

Als im Auftrage des rumänischen Staatschefs, General Antonescu, der Generalstabschef Joanitziu, umgeben von verschiedenen Mitgliedern des Bukarester Kabinetts – an ihrer Spitze der Legionärkommandant und stellvertretende Ministerpräsident Horia Sima, die deutsche Militärmission auf dem Bukarester Hauptbahnhof begrüßte, wurde vor aller Welt sichtbar, wie ernst die Achsenmächte die von ihnen in Wien übernommene Garantie gegenüber einem Staate nehmen, der dank kaum überwundener schwerster Erschütterungen im Zusammenhang mit einschneidenden Grenzveränderungen leicht hätte zum Spielball dunkler britischer Machenschaften werden können. Unwillkürlich wird man bei diesem Vorgange an jene „Garantien" erinnert, durch deren verschwenderische Verteilung England vor und kurz nach Beginn des Krieges die Kritik vernünftig denkender internationaler Beobachter geradezu herausforderte, um schließlich im Ernstfalle die „garantierten" Staaten vollkommen im Stiche zu lassen.

ler britischer Machenschaften werden können. Unwillkürlich wird man bei diesem Vorgange an jene „Garantien" erinnert, durch deren verschwenderische Verteilung England vor und kurz nach Beginn des Krieges die Kritik vernünftig denkender internationaler Beobachter geradezu herausforderte, um schließlich im Ernstfalle die „garantierten" Staaten vollkommen im Stiche zu lassen.

Der Neuaufbau der rumänischen Armee, bisher ein getreuliches Spiegelbild der bunten völkischen Zusammensetzung des rumänischen Vielvölkerstaates, erscheint in Bukarest angesichts der verworrenen internationalen Lage vordringlich. Daß es deutsche Lehrtruppen und Offiziere sind, die nach Rumänien gerufen wurden, unterstreicht das Ansehen unserer kampferprobten jungen Armee nachdrücklichst. Durch sie wird die rumänische Wehrmacht jenen militärischen Geist und jene soldatische Ausbildung kennen lernen, die unsere deutsche Wehrmacht zu der Reihe überwältigender Siege des letzten Jahres befähigte, und sie wird dann bald selber in der Lage sein, dem rumänischen Volke seinen Frieden zu sichern.

Wenn gleichzeitig zur Sicherung der rumänischen Ölfelder deutsche Jagdverbände auf den Flugplätzen Rumäniens gelandet sind, so ist das eine deutsche, mit Rumänien vereinbarte Vorsichtsmaßnahme, die sich bestimmt bewähren wird. England hat bei anderer Gelegenheit und auch jetzt allzu deutlich zu verstehen gegeben, zu welchen hemmungslosen Schritten es entschlossen scheint, um die gegen sein Weltreich gerichteten Schläge der Achsenmächte nach anderen Richtungen abzulenken und hierbei Zeit zu gewinnen. Seine voreilig und großsprecherisch durch die britische Presse angekündigte Bombardierung der rumänischen Bohrfelder dürfte dank der Anwesenheit deutscher Jagdverbände beim Vorsatz stehen bleiben. Alle seine Versuche, auf europäischem Boden Unruhe- und Brandherde zu verursachen, büßt England mit dem Totalverlust seiner bisherigen Positionen.

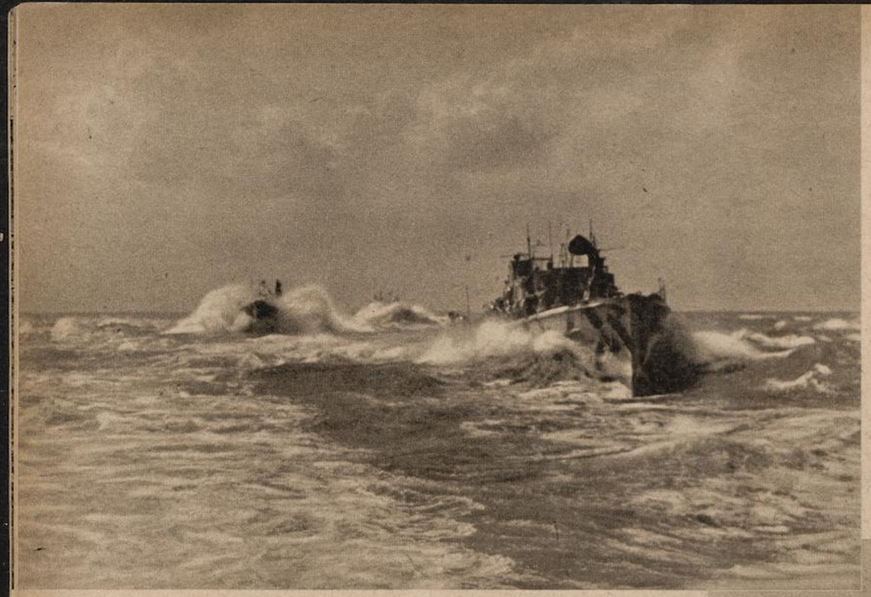
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0536
gefördert durch Baden-Württemberg

Das Bild veranschaulicht die handwerkliche Zuverlässigkeit bei den Arbeiten für die Basma-Manipulation.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0537

gefördert durch
Baden-Württemberg



Minen räumen – Minen legen
KAMPF IM KANAL

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat vor kurzem durch Verleihung von Ritterkreuzen an verdiente Offiziere eine Waffe ausgezeichnet, von deren Opferbereitschaft sich der Laie vielleicht eine vage Vorstellung machen kann, von deren Vielseitigkeit er aber im allgemeinen nichts weiß: die Minenräumer und Minenleger.

Die deutsche Front zählt heute nach Tausenden von Kilometern und diese Front ist – ohne Unterbrechung – eine Küste von der Nordspitze Norwegens bis zur Bucht von Biskaja.

Die Front frei von feindlichen Minen zu halten, ist naturgemäß die erste und die Hauptaufgabe unserer Minensuch- und der kleineren Minenräumboote. Der Such- und Räumdienst ist Frontdienst, denn bekommen die Such- und Räumflottillen in der Nähe der Küste den Gegner zum mindesten seit der Kapitulation Frankreichs verhältnismäßig selten zu Gesicht, so haben sie doch immer mit ihm zu tun, immer mit ihm zu rechnen – er lauert unter Wasser, er muß gesucht und unschädlich gemacht werden, Tag für Tag, Nacht für Nacht, ohne Rücksicht auf Jahreszeit und Wetter. – Aus den Minensuch- und Minenräumbooten sind im Verlauf dieses Krieges Kriegsschiffe geworden, die man am richtigsten eigentlich Mehrzweckboote nennen müßte. Namentlich während des Norwegen-Unternehmens haben Such- und Räumboote unseren Kriegs- und Transportschiffen nicht nur das Minengeleit gegeben und sie vor dem unter Wasser lauernden Tod gesichert, sondern haben selber die Rolle von Transportschiffen gespielt. Selbst die kleinen, schnellen Räumboote brachten Gebirgsjäger und andere Truppen nach Norwegen. Dabei legten sie Strecken zurück, die, aneinander gereiht, ans Unwahrscheinliche grenzen. So kann zum Beispiel ein Boot mehr als 30 000 Seemeilen aufweisen, von denen ein gutes Drittel allein auf Norwegen entfällt.

Aber die Front verläuft heute nicht nur entlang der ungeheuren Küstenstrecke, sie reicht rings um die britischen Inseln, und die Such- und Räumboote suchen und finden dankbare Aufgaben in den eigenen Gewässern des Feindes. Man braucht aber nur an den Kanal zu denken, wo der Gegner ein auf den Erfahrungen des Weltkrieges aufgebautes und sorgfältig ausgeklügeltes System von Minenfeldern angelegt hatte, – heute ein ergiebiges Jagdrevier für die Such- und Räumflottillen.

Eine Räumbootflottille im Kanal. Mit hoher Fahrt preschen die Boote durch das Wasser. Das Räumgerät ist ausgelegt, es funktioniert aber nur dann, wenn die R-Boote eine bestimmte Geschwindigkeit haben und ein entsprechender Druck auf den „Ottern", dem Räumgerät, liegt

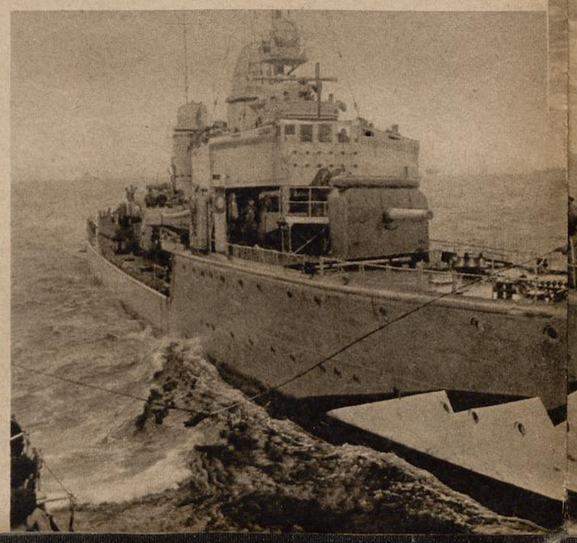
Dieser Druck wird ständig gemessen. Er beträgt mehr als tausend Kilogramm. Zeigt das Manometer plötzlich einen bedeutend höheren Druck an, so ist daraus mit Sicherheit zu entnehmen, daß das Raumgerät auf das Ankerseil einer Mine gestoßen ist. Einen Augenblick später wird das Seil durch die Schneide der „Otter" durchschnitten oder aber auch – bei einem Raumgerät anderen Typs – durch eine Detonation des sogenannten Sprenggreifers zerrissen, und die Mine an die Oberfläche steigen, so daß sie abgeschossen oder aufgefischt werden kann

Das verdächtige Gebiet ist abgekämmt. Die Boote verringern ihre Fahrt, während die elektrisch angetriebenen Winden singend Meter um Meter der ausgelaufenen Schleppleine einholen. Das Suchgerät befindet sich bereits nur noch wenige Meter vom Heck des Räumbootes entfernt

Minenleger an Englands Küste. Zahllose Einheiten sind in der Abenddämmerung ausgelaufen, um während der Nacht an Englands Küste Minen zu legen. Zerstörer und Torpedoboote sichern sie vor der Möglichkeit eines Überfalls

Rechts: **Wie Benzinfässer sehen die Wasserbomben aus,** die die Zerstörer und Torpedoboote an Bord haben, um die Minenleger vor U-Bootangriffen zu schützen. *Aufnahmen: PK-Dr. Feitl (3), PK-Winkelmann—H. H. (3)*

Befehlsübermittlung durch Depeschenbeutel. Das Boot des Flotillenchefs der Torpedoboote hat wichtige Befehle weiterzugeben. Es kommt längsseits eines anderen Bootes und an einer Leine wandert der Depeschenbeutel von Boot zu Boot



Im Kampf gegen feindliche U-Boote haben Such- und Räumboote sich glänzend bewährt. Ihre Benzinfässern ähnlichen Wasserbomben werden von jedem gegnerischen U-Bootkommandanten wie die Pest gefürchtet, und mehrfach ist es Suchbooten gelungen, feindliche U-Boote zum Auftauchen zu zwingen und die Besatzungen gefangenzunehmen, und das sind Fälle, die in der modernen Kriegsgeschichte fast beispiellos dastehen.

Nicht weniger tätig und rührig ist die Schwesterwaffe der Such- und Räumflottillen, die Flotte der Minenleger, die in unserer Blockade gegen England eine ganz besondere Rolle spielt. Ein aufopferungsvoller Dienst ist diese Arbeit der Minenleger, die ihre tödlichen Waffen gewissermaßen vor die Tür des Feindes legen müssen, dabei handelt es sich in vielen Fällen um Hilfskriegsschiffe, die einstmals harmlose Frachter oder Fischdampfer gewesen sind und jetzt, von Torpedobooten oder Zerstörern gesichert, einen Frontdienst tun, der von jedem Besatzungsmitglied verlangt, daß er ein ganzer Mann ist.

STRANDGUT

Eine Anekdote in vier Bildern

Kleine Sensation an der französischen Kanalküste: Ein norwegisches Schnellboot war während der deutschen Norwegenaktion von seinem Kommandanten in einen englischen Hafen entführt worden. Eines Tages riß es sich von seiner Vertäuung los, trieb ab und landete – an der Kanalküste. Die Küstenwache der nächsten Marinestation hat das Boot sofort fest vertäut und besichtigt zuerst das auf den Strand geworfene runde Schlauchboot

Fotos: PK-Habedanck

Mit der steigenden Flut zieht dann ein schwerer Lastwagen das Boot hoch auf den Strand

An Bord des angetriebenen Schnellboates: Der Kommandierende General und der Führer des zuständigen Vorpostenverbandes besichtigen das interessante Strandgut

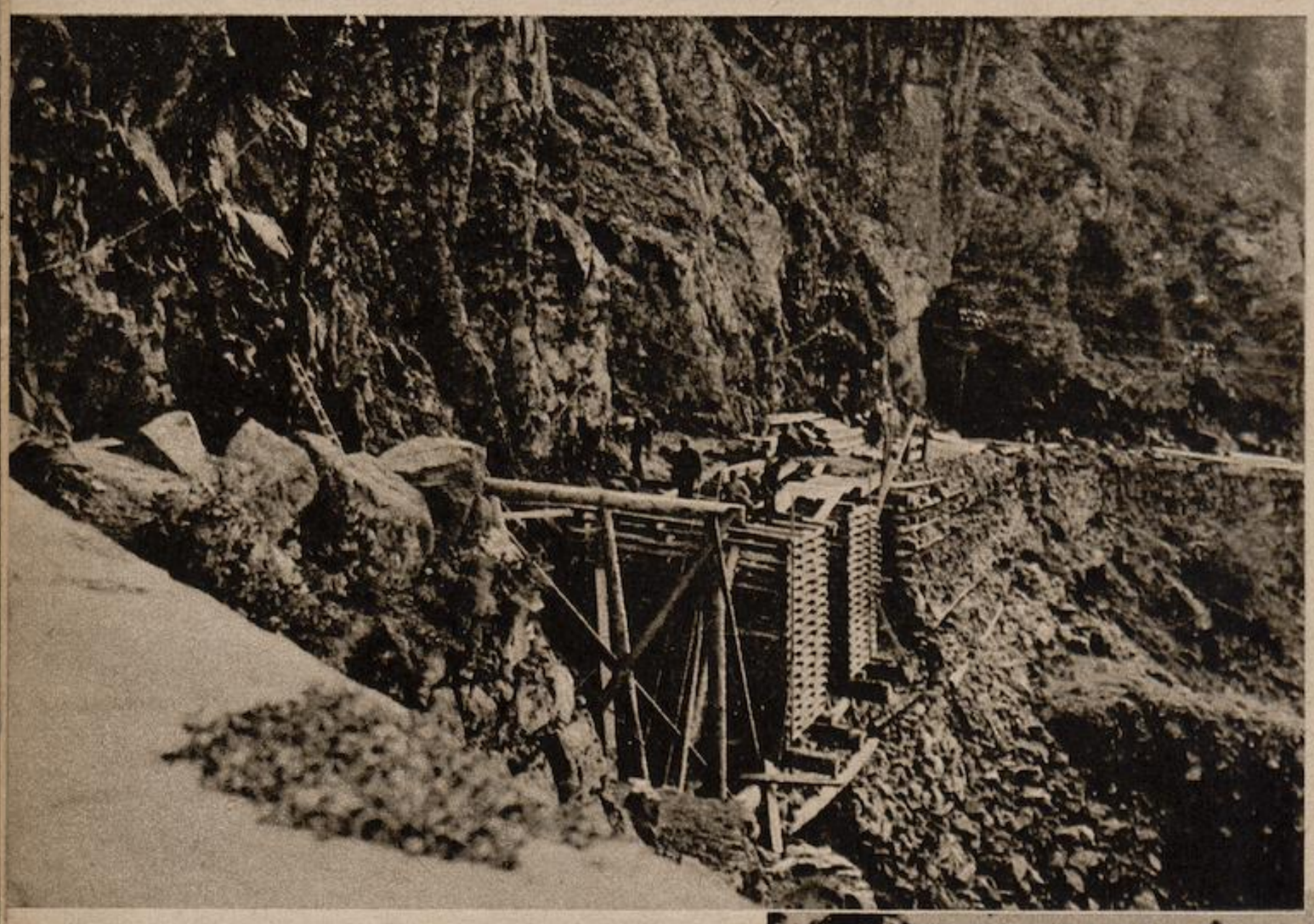
Ein Blick in den Maschinenraum. Die Maschinenanlage ist vollkommen unversehrt, sämtliche Waffen befinden sich an Bord, ebenso wie die Schiffspapiere. Es ist schwer, festzustellen, ob deutsche Flieger die Mannschaft zum Verlassen des Bootes gezwungen haben. Der Maschinenraum ist infolge eines großen Lecks voll Wasser gelaufen, aber das Boot ist nach den vorgefundenen Papieren noch vier Tage lang getrieben . . .

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0538
gefördert durch Baden-Württemberg

ZUR ENTLASTUNG UND ERGÄNZUNG DER PIONIERE
HEERES BAUTRUPPE

Von Generalmajor Klingbeil, Inspekteur der Heeresbautruppen

Groß – aber im Zerstören. Der deutsche Vormarsch durch die Vogesen führte von Kolmar bis Gérardmer über die Straße am „Col de la Schlucht". Der Franzose versuchte, den deutschen Vormarsch aufzuhalten. Mit gewaltigen Dynamitladungen sprengte er die Felsenstraße vor seinem Rückzug. Wo sich vordem ein normaler Kraftwagenverkehr abwickelte, gähnte nach der Sprengung ein gewaltiger Felsenkrater



Heeresbautruppe vor! Die Straße mußte ihrer Bedeutung wegen schnellstens wiederhergestellt werden. Die eingesetzte Heeresbautruppe beseitigte zunächst die wild durcheinander gestreuten Felsblöcke, um dann die vorläufige Instandsetzung der Straße in Angriff zu nehmen. Die Arbeit wurde in einem beispiellosen Tempo durchgeführt

Alle Aufnahmen: OKW

In 6 Tagen. Nach sechstägigem Einsatz war die Holzbrücke mit einer Tragfähigkeit von 16 t fertig! Auch der Führer besichtigte die hervorragende Arbeit der Heeresbautruppe, die mit diesem Werke bewies, daß ihre Verwendungsfähigkeit trotz Mangels an langjähriger Erfahrung praktisch unbegrenzt ist

Im Rahmen der verbundenen Waffen hat die junge, auf Grund der Erfahrungen des polnischen Feldzuges neugebildete Bautruppe ihre festumrissenen Aufgaben. Zur Entlastung und Ergänzung der Pioniere geschaffen, die im neuzeitlichen Bewegungskrieg durch ihre vielseitigen Kampfaufgaben beim Angriff über Flüsse und gegen feindliche Befestigungen stark in Anspruch genommen und weitgehend gebunden sind, ist die Bautruppe dazu bestimmt, die bei der Überwindung natürlicher und künstlicher Hindernisse erforderlich werdenden Bauten beschleunigt auszuführen. Dazu gehört in engstem Zusammenwirken mit den Pionieren das Beseitigen von Sperren (Beton-, Schienen-, Pfahl- und Baumsperren), das Zuschütten von Bombentrichtern auf den Vormarschstraßen, das Freilegen von durch Schutthalden versperrten Durchgängen in Ortschaften und erforderlichenfalls die Schaffung von Umgehungswegen. Auch die Instandsetzung und dauernde Instandhaltung der stark beanspruchten Vormarsch- und Nachschubstraßen ist Aufgabe der Bautruppen. Beim Kampf um Flüsse obliegt den Bautruppen der Bau von schweren, für alle Heereslasten tragfähigen Brücken von 16 bis 24 Tonnen Tragfähigkeit an Stelle der vom Gegner zerstörten Straßenbrücken. Sie schaffen dadurch im Bewegungskrieg die Voraussetzungen für die ununterbrochene Vorwärtsbewegung des weitgehend motorisierten neuzeitlichen Heeres. Die bei den Eisenbahnpionieren eingesetzten Eisenbahnbautruppen sorgen mit diesen für die rechtzeitige Wiederinstand- und Wiederinbetriebsetzung der zerstörten Schienenwege. Die Festungsbautruppen werden unter den örtlichen Festungspionierdienststellen eingesetzt zum Ausbau ständig befestigter Kampfzonen.

Nicht nur beim Ausbau des Westwalles, sondern vor allem auch bei der Durchführung unserer Angriffsoperationen gegen unsere Westgegner haben sich die Bautruppen vollauf bewährt und haben durch ihre Einsatzbereitschaft und ihre technischen Leistungen beigetragen zu den großen Erfolgen der deutschen Wehrmacht. Auch bei der Wiederinbetriebsetzung zerstörter Versorgungsanlagen (Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke) und durch Schiffsversenkungen gesperrter Kanäle im Feindgebiet hat die Bautruppe wertvolle Dienste geleistet. Die auch infanteristisch ausreichend ausgebildete, durch ihren handwerkerlichen Einsatz technisch besonders leistungsfähige Bautruppe, hat sich als eine vielseitig verwendungsfähige, im Rahmen des neuzeitlichen Heeres unentbehrliche Hilfswaffe erwiesen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0539
gefördert durch Baden-Württemberg

DURALUMIN

Jeder, der die Geschichte des Flugzeugbaues kennt, weiß, welchen Anteil die Erfindung der veredelbaren Aluminium-Legierungen an seiner Entwicklung hat. — Es ist unser Stolz, daß unsere Werke es waren, die den Wert dieser Erfindung sofort erkannten, sie fabrikationsreif gestalteten und ihre Weiterentwicklung, teilweise in gemeinsamer Arbeit mit dem Erfinder, durchführten. Bereits im Jahre 1909 haben wir als erstes Werk der Welt die Herstellung unter der geschützten Wortmarke „Duralumin" (auch „Dural" genannt) aufgenommen.

DÜRENER METALLWERKE A.G.

Hauptverwaltung Berlin-Borsigwalde

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0540

gefördert durch
Baden-Württemberg

COMPAGNIA AUTOCARRATA TEDESCA (II)

Hakenkreuz am Tropenhelm

Im vorigen Heft der „Wehrmacht" begannen wir einen Bericht über die „Compagnia Autocarrata Tedesca", die deutsche Freiwilligentruppe in Italienisch-Ostafrika. Heinz Hirche, ein Angehöriger dieser Truppe, erzählte in Nummer 21, wie es überhaupt zur Aufstellung dieser Truppe kam, wie sie ausgebildet wurde und wie in überraschend kurzer Zeit aus ihr eine kampfkräftige motorisierte Kompanie unter dem Tenente – Oberleutnant – Gustav Hamel entstand. Er setzt heute seinen Bericht fort. Die Garnisonzeit in Asmara ist vorüber, die „Compagnia Autocarrata Tedesca" ist auf dem Marsch an die Front . . .

Asmara, im September 1940.

Schon in aller Herrgottsfrühe herrschte heute in unserer Kaserne ein emsiges Leben und Treiben. Zum ersten Male packten wir unsere Tornister und beluden unsere Wagen nicht mehr nur zu Übungszwecken — diesmal war es Ernst, es sollte wirklich losgehen.

Selbst der Abschied von der uns lieb gewordenen Garnisonstadt Asmara vermochte unsere frohe Laune über die so lange herbeigesehnte Abfahrt zur Front keineswegs zu trüben. Zwar wußten wir, daß wir für einige Zeit noch in Cheren zu bleiben hatten, jedoch machte uns allein schon der Gedanke glücklich, unserem Ziel um 90 Kilometer näher gekommen zu sein und nicht mehr in einer Kaserne leben, sondern wie jeder Soldat an der Front im Freien kampieren zu müssen.

Gegen 7.30 Uhr setzte sich die Autokolonne in Marsch, und so mancher brave Bürger wird sich verwundert den Schlaf aus den Augen gerieben haben, als er so ganz ungewohnt von dem frischen Gesang fröhlicher Soldaten aus seinen Träumen gerissen wurde.

Auf einer der wunderbar angelegten Autostraßen dieses Landes führte uns unser Weg zunächst an vielen altvertrauten Plätzen vorbei, wo wir robbend oder im „Sprung auf, marsch, marsch" uns im Schweiße unseres Angesichts einst mühten. Bald ging es dann mehr und mehr bergab, und je tiefer wir kamen, desto herrlicher wurde die Landschaft. Ich war über die Fruchtbarkeit des Landes erstaunt: Apfelsinen-, Mandarinen- und Sisalplantagen, eine hinter der anderen . . . Eigentlich hatte ich, als ich dieses Land vor dem Kriege durchstreifte, immer nur an ein Wort Mussolinis denken müssen: „Ich will kein Sammler von Wüsten sein." Von der Küste des Roten Meeres bis zu einer Höhe von 1000 Meter der nach dem Innern ansteigenden Gebirge gleicht das Gelände wahrhaft einer Wüste und dort, wo es fruchtbar ist, muß noch viel getan werden, um es zu kultivieren. Am Küstenstreifen saugen die unbarmherzig brennenden Strahlen der Sonne jeden Tropfen Feuchtigkeit aus der Erde, so daß nur eine ganz spärliche Vegetation zu finden ist. Von etwa 1000 Meter ab ändert sich das Bild, besonders während der von April bis September herrschenden Regenzeit. Dann ist der Boden mit frischem, grünem Gras bedeckt, Blumen blühen und die weitausladenden Kronen der Bäume haben ein dichtes, schattiges Blätterdach. Dort, wo ein einigermaßen flaches, von Steinen nicht gar zu übersätes Stück Land zu finden ist, gedeihen Mais, Kartoffeln und einiges Gemüse.

Wenn man trotzdem von der gewaltigen lebensnotwendigen Einfuhr nach A. O. I. hört, so muß man bedenken, daß selbst die Kultivierung eines teilweise sehr fruchtbaren Bodens ungeheuer durch die überall herumliegenden Steine vom kleinen Kiesel bis zum Felsblock und durch das wild zerklüftete Gebirge erschwert wird.

Fünf Jahre ist es nun her, daß der Abessinienfeldzug begann, und wieviel ist seitdem in A. O. I. trotz der ungeahnten Schwierigkeiten geschaffen worden. Überall entstehen moderne, saubere Städte; ein Netz

Der Wimpel der Kompanie wurde den deutschen Freiwilligen von der „Dopolavoro 1. Febbraio" gewidmet und vom Gauleiter Eritreas feierlich überreicht; er trägt auf der einen Seite das Hakenkreuz, auf der andern die Farben der italienischen Kriegsflagge

Rechts: **Die Front ruft!** Nach wochenlanger Ausbildungszeit kam endlich für die deutschen Freiwilligen der Ruf an die Front. Der Weg von Asmara über Cheren zur Front stellt hohe Anforderungen an die Marschierenden. In der afrikanischen Sonnenglut ist jeder Brunnen ein Labsal

Unten: **Marsch unter der Tropensonne.** Unbarmherzig brennt die Sonne auf das wüstenähnliche Gelände herab und macht dem deutschen Soldaten das Marschieren sauer. Aber es gibt keinen Aufenthalt, es wird weitermarschiert — der Front entgegen. *Alle Aufnahmen: Triebel*

Rechts unten: **„Todesfahrer"** Italienische Freiwillige der Schwadron „Asmara", zu deren Verband auch die Compagnia Autocarrata Tedesca gehört. Den Ehrennamen hatten sich die Italiener bereits in den ersten Kriegsmonaten geholt; sie sind heute die besten Kameraden der deutschen Freiwilligen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0541

gefördert durch
Baden-Württemberg

dorland

Seit der Zeit der Türkenkriege schätzen Raucher feinen Orienttabak. Einer mehr als 150jährigen Erfahrung in der Auswahl und Mischung edler Rauchtabake, verdanken die Austria Zigaretten ihre hohe Qualität.

Austria Zigaretten

MILDE SORTE 4 Pf.
III. SORTE 5 Pf.

MEMPHIS 4 Pf.
NIL 6 Pf.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0542

gefördert durch
Baden-Württemberg

Die Zeit des Gänsekiels

ist vorbei – der Stenostift und das Zehnfinger-System regieren den Tag.

Wir wollen den Fortschritt ehren, zuweilen aber auch an früher denken – und an die Gemütlichkeit.
Wohl dem, der noch Muße für eine beschauliche Stunde findet und sich dabei eines köstlichen Weinbrandes besinnt.
Glücklich, wer zufrieden schmunzelt:

Seit 1810

Dujardin

ist der alte geblieben!

Uerdingen/Rh.

Guter Film, gute Aufnahmen

von Autostraßen, eine Meisterleistung des italienischen Straßenbaus, durchzieht das Land; Tag und Nacht schaffen auf diesen Straßen schwere Lastwagen ihre Frachtgüter von Nord nach Süd und von Ost nach West. Zugleich mit den Straßen wurden überall hin Schienenstränge gelegt, auf denen moderne Triebwagen und Güterzüge unter Überwindung gewaltiger Höhenunterschiede einen regelmäßigen Passagier- und Güterverkehr aufrechterhalten.

Für die Eingeborenen, die, sofern sie nicht als Arbeitskräfte in Städten oder als Askaris Verwendung finden, im Inneren des Landes Viehzucht treiben, wurde in großzügigster Weise gesorgt. Überall an den Rändern der Städte liegen saubere, hygienisch angelegte Negersiedlungen; durchgreifende ärztliche Maßnahmen haben alle gefährlichen Seuchen, wie zum Beispiel die Lepra, die noch vor einem Jahrzehnt unzählige Opfer forderte, eingedämmt.

Prächtige Moscheen für die Mohammedaner und große Kirchen für die Angehörigen der hier stark vertretenen koptischen Religion sind errichtet worden, so daß die Eingeborenen durchaus mit ihren weißen Herren zufrieden sein können und es auch sind.

So ist hier draußen in einem sicher nicht sehr günstigen Kolonialgebiet Afrikas ein Imperium im Entstehen begriffen, das in seinem Aufbau würdig der Wiedergeburt des Mutterlandes zur Seite steht. –

Nachdem wir auf halbem Wege eine längere Rast eingelegt hatten, kamen wir gegen 13.00 Uhr in Cheren an. In einer schönen Umgebung liegt das Städtchen. Unter der noch geringen weißen Einwohnerschaft findet man, wie in allen anderen Städten, auch schon mehrere weiße Frauen, ein Beweis, daß die Kolonialpolitik des Duce, das Imperium zu einem Teil des Mutterlandes zu machen, von dem italienischen Volk wohl verstanden worden ist. In dieser Höhe (1200 Meter) und erst recht im Hochland von Abessinien, ist das Klima für Südeuropäer durchaus nicht ungewöhnlich, und sicher werden nach diesem Krieg die stolzen weißen Passagierdampfer noch mehr als zuvor Tausende von Siedlern und Kolonisten mit ihren Familien aus der Heimat hierher bringen. Freilich, noch erwartet sie kein Paradies, und manch harte Arbeit wird zu leisten sein, deshalb darf auch nach dem Gesetz die Familie des siedelnden Italieners erst nach zwei Jahren nachkommen.

Unweit der Stadt, in einem riesigen Talkessel, schlugen wir unser Lager auf. Von heute ab war endlich eine Einheit zwischen den einzelnen Teilen des Bataillons geschaffen, zwischen den drei Infanteriekompanien der Italiener, der Schwadron „Asmara", die schon im Juli bei der Einnahme von Cassala eingesetzt war, einer Kraftradschwadron, bestehend aus lauter jungen, freiwilligen Italienern, die sich bereits während der ersten drei Monate des Krieges durch ihre besondere Tapferkeit den Namen „Todesfahrer" erworben hatten, einer Panzerkraftwagengruppe und uns.

Sofern nicht wegen der hier nötigen Schutzimpfungen und Injektionen dienstfrei war, befand sich das gesamte Bataillon im Gelände, wo wir zum ersten Male Hand in Hand arbeiteten und die letzte gemeinsame Ausbildung vor dem Einsatz an der Front erhielten. Hier in Cheren wurde uns auch endlich scharfe Munition gegeben, und unsere schweren Maschinengewehre lagen in dauernder Bereitschaft gegen Fliegerangriffe.

Viel Spaß bereitete uns das Leben in den Zelten, vor allem, da es in vielen von uns frohe Erinnerungen an die Zeltlager der Hitler-Jugend wachrief. Mit Humor nahmen wir den Kampf gegen den sich noch teilweise einstellenden Tropenregen und gegen die vielen Insekten auf.

Zunächst einmal waren da die Termiten, die mit einem unvorstellbaren Heißhunger über alles, was nicht gerade aus Eisen war, herfielen. Vom Marschstiefel bis zum letzten Taschentuch wurde alles angefressen.

Eine ganz besondere Plage aber bildeten die Fliegen. In Scharen fielen sie über jeden von uns her und waren von einer Beharrlichkeit, die nicht zu übertreffen ist. Jedes Mittel gegen sie war erfolglos; am besten machte man es wie die Eingeborenen, man ließ sie einfach sitzen. Zu Hunderten kroch den Eingeborenen dieses Viehzeug auf dem Körper, in den Nasenlöchern, Augen, Ohren usw. herum, ohne daß sie das im geringsten beeindruckte. Tote Fliegen oder Teile von ihnen als „Fleischzugabe" im Essen waren unvermeidlich. Sie vermochten aber unseren Appetit nicht zu beeinträchtigen. Dafür lebte man eben in Afrika!

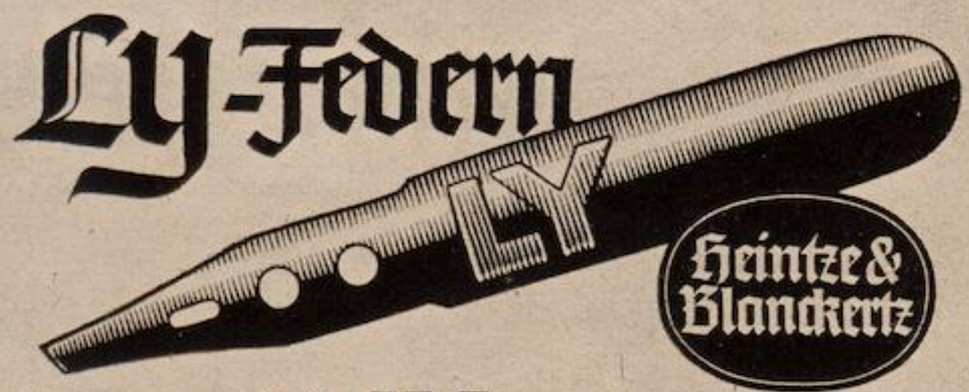
Weit unangenehmer dagegen konnten Skorpione und Schlangen werden, vor denen wir uns höllisch in acht nahmen.

Für alle diese kleinen Beschwerden des Tages wurden wir aber durch die unvergleichlich schönen Nächte entschädigt. Wundervoll leuchten in diesen Breiten Mond und Sterne, erfrischend erhebt sich nach der Wärme des Tages der kühle Nachtwind. Als tiefschwarze, seltsam anmutende Silhouetten stehen Berge, Bäume und Sträucher gegen den dunkelblauen Nachthimmel, über der ganzen Erde liegt wie eine einzige Wolke das zarte Gezirp von Millionen von Grillen. Ab und zu schreit verschlafen einmal fern und einmal näher ein Rind oder Esel aus den das Land durchstreifenden Viehherden, oder eine Nahrung suchende, umherschleichende Hyäne läßt ihr klagendes Geheul hören. Die ganze Natur lebt in einer solchen Nacht und hält geheimnisvolle Zwiesprache mit sich.

Ein besonders freudiges Ereignis war während unserer Zeit in Cheren der Besuch und die Besichtigung unserer Kompanie durch Seine königliche Hoheit, den Herzog von Aosta, Vizekönig des Imperiums, und die Verleihung einer Bataillonsflagge, die zu tragen wir das große Glück hatten. Der Vizekönig ließ sich eingehend über unsere Ausbildung berichten und erkundigte sich in hervorragendem Deutsch bei einzelnen Kameraden nach unserem Wohlbefinden.

Zwei Tage darauf erschien der Gauleiter Eritreas von der bereits im vorigen Bericht erwähnten „Dopolavoro 1. Febbraio", die uns schon in Asmara manch angenehme Stunde bereitet hatte, im Lager und überreichte vor dem angetretenen Bataillon unserem Kompaniechef, Tenente Gustav Hamel, in Gegenwart des Kommandierenden Generals und anderer hoher Soldaten einen Bataillonswimpel, gestiftet von der „Dopolavoro". Der Wimpel war auf der einen Seite als deutsche Reichsflagge, auf der anderen als Kriegsflagge Italiens gewebt. In seiner Ansprache erklärte der Gauleiter, daß es ihm eine Freude sei, uns dieses Symbol des gemeinsamen Wollens hier in der Nähe des Feindes überreichen zu dürfen; er gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die Flagge, so wie in der Heimat auch hier über den Soldaten der beiden großen, jungen Nationen siegreich bis zum Tage des gemeinsamen Triumphes wehen möge.

LY-Federn



tragen die LY Hochprägung

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0543

gefördert durch Baden-Württemberg

Narren von gestern – Helden von heute!

ROMAN UM DIE ERSTE DEUTSCHE KRIEGSFLOTTE

VON HEINRICH ZERKAULEN

Copyright by Verlag „Die Heimbücherei", Berlin W 35

Die letzte Fortsetzung schloß: Kapitän Brommys Gesicht war starr und weiß geworden, eine Maske: die englischen Hoheitsgewässer waren erreicht, die fliehenden Dänen gerettet.

Gerettet?

Jetzt erst saßen sie wirklich in der Mausefalle, die allzukühnen Dänen. Jetzt brauchten sie nur stillzuhalten vor den deutschen Geschützen, dick und groß wie die Scheiben im Schützenverein. Am besten, sie holten ihren Danebrog gleich selber nieder. Das Wunder von anno 1219 taugte nicht mehr.

10. Fortsetzung

Kapitän Brommy konnte entgegen dem Befehl Frankfurts den dänischen Admiral Sten Bille jetzt gefangennehmen. Er konnte einen Sieg erringen, wie er einzig war in der Geschichte der Marine. Er brauchte nur seinem Reichsverweser und seinem Marineministerium den geschworenen Gehorsam zu versagen. Was Brommy auf seinen Schiffen als die höchste Tugend eines Soldaten gefordert hatte, den unbedingten Gehorsam, er selber brauchte nur ein einziges Mal dem Gehorsam nicht zu gehorchen, dann wird er in die Geschichte eingehen als der Held von Helgoland! Sänger werden in heldischen Liedern seinen Namen künden den späteren Geschlechtern: denn siehe, er predigte den heiligen Gehorsam und selber war er ungehorsam!

Und weil er ungehorsam war, darum gewann er die Schlacht. Darum war er der Held Brommy! Mochten sich nach seinem Beispiel alle jene richten, die den heiligen Gehorsam beschworen hatten, damit etwas auf der Welt seinen unverrückbaren Bestand besaß: der Gehorsam des Soldaten!

Ein Schuß löste sich von der Zitadelle auf Helgoland. Die englische Kanone, die den Schuß abfeuerte, war nicht scharf geladen. Es sollte nur ein Warnungsschuß sein. Die Hoheitsgewässer waren überschritten!

Brommy bedurfte des Warnungsschusses nicht mehr. Brommy hatte sich entschieden. Mit dem Schuß der Engländer hatte Brommy den heiligen Ungehorsam in seiner Brust mit erschossen. Brommy gab dem Signalgasten, Seejunker Kernemann, den Befehl, das Signal zu setzen: „Gefecht wird abgebrochen!"

Der Kapitän blickte in die erschrockenen Jungensaugen seines Seejunkers. Der Kapitän zuckte nicht mit der Wimper. Ein Seejunker hatte dem Befehl seines Kapitäns zu gehorchen, auch wenn er ihn nicht verstand. Ein Kapitän hatte dem Befehl seines Marineministeriums zu gehorchen, auch wenn er ihn nicht verstand Der Seejunker hatte richtig gehört: „Gefecht wird abgebrochen!"

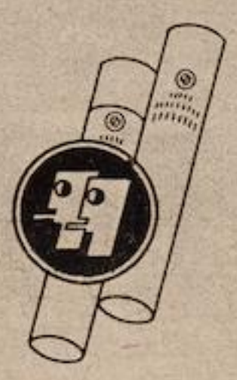
Leutnant Hansen ließ nochmals feuern. Auf „Valkyren" war die Takelage zerfetzt. Leutnant Hansen sah, daß die Dänen versuchten, Notsegel zu setzen. Die Takelage der „Valkyren" sah aus wie ein zerrissenes Hemd, vielfach durchlöchert, mit Flicken notdürftig zusammengehalten. Es würde den Dänen nichts mehr helfen. Die Gallionsfigur am Heck der „Lübeck" reckte sich hoch auf, sie wollte aushohlen zum Entern. Noch einen letzten Blick warf Leutnant Hansen zurück auf die „Barbarossa". Vielleicht sah Kapitän Brommy zu, wie sein Leutnant —

Leutnant Hansen erstarrte. Seine Linke ließ ab vom Degenkorb. Seine Linke rieb hastig die Augen. Doch, die Augen täuschten nicht. Auf „Barbarossa" war Signal gesetzt. Das Signal lautete: „Gefecht wird abgebrochen!" Jetzt zog „Hamburg" das Signal auf: „Gefecht wird abgebrochen!"

War Kapitän Brommy wahnsinnig geworden? Sah er nicht, daß die „Valkyren" schon sein war?

Auch die Matrosen auf „Lübeck" hatten längst das Signal Brommys entdeckt. Sie vergaßen, daß sie die Geschütze bedienen sollten. Sie starrten auf ihren Leutnant. Sie waren willens, alles zu tun, was der Leutnant jetzt von ihnen

„Haus Bergmann Privat" so appetitlich frisch wird aus erlesenen orientalischen Tabaken hergestellt.



„So appetitlich frisch" „So appetitlich frisch" „So appetitlich frisch"

Haus Bergmann Privat

Unsere Tabakmeister bezeichnen diese Mischung als Edelblatt-Ausles so appetitlich frische

Pigmentan Hautschutz bei Sonne- Wind- Wetter- Kälte!

Tub. -.54, Dos. -.42 u. -.75, Flasch. -.85 u. 1.35, Ultra-Pigmentan Tub. -.85

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0544

gefördert durch Baden-Württemberg

fordern würde, den Gehorsam oder den Ungehorsam. Wie der Offizier entschied, so entschied die Mannschaft. Gestern wie heute. Heute wie in alle Zukunft.

Und der Enterhaken entglitt der Faust des Leutnants, schlug hart auf Deck auf, kippte und klatschte ins Wasser. Der Leutnant taumelte. Wortlos schritt er durch die Gasse der Matrosen, die sich ihm öffnete. Er verstand seinen Kapitän nicht mehr. Leutnant Hansen verstand die Welt nicht mehr. Auch der Signalgast auf „Lübeck" setzte endlich das Signal: „Gefecht wird abgebrochen!"

Die von der „Valkyren" wußten nicht, wie ihnen geschah. Die Deutschen ließen ab, sie nahmen den alten Kurs auf die offene See hinaus. Über der zerfetzten Takelage des dänischen Schnellseglers knatterte im Wind der Danebrog, das alte, unfaßliche, immer noch wirksame Wunder von anno 1219.

Kapitän Brommy hatte aus heiligem Gehorsam einen Sieg verschenkt, den ersten Seesieg seiner Flotte!

*

Was war es also mit dem vielgerühmten Kapitän der Deutschen? Kapitän Brommy hatte es vorgezogen, ein Gefecht abzubrechen, dessen Ausgang ihm ungewiß erschien. Das war es!

Admiral Sten Bille richtete sich danach. Die „Valkyren" mußte zwar schwer beschädigt im Hafen von Helgoland vor Anker gehen. Mit der gesamten übrigen Flottille jedoch stieß Sten Bille den Deutschen nach. Damit waren die Dänen im Vorteil. Ihre Übermacht erwies sich als erdrückend. Was an dänischen Schiffen vor den Küsten kreuzte, wurde rasch gesammelt. Mit Mann und Maus sollten die deutschen Schiffe gefangengesetzt werden oder untergehen.

Unbegreiflich — die Deutschen lagen sorglos auf der Reede vor Cuxhaven! Sollte das am Ende eine neue Falle bedeuten? Nein, Admiral Sten Bille ließ sich nicht noch einmal täuschen. Diesmal saß Kapitän Brommy auf dem Trocknen. Die Deutschen mußten trachten, heil nach Bremerhaven und Brake heimzukommen. Ein anderer Weg blieb ihnen nicht. Daß sie jetzt vor Cuxhaven lagen, kam also auf ein Versteckspiel hinaus. Nun, auch ein Däne konnte Sinn für Humor zeigen. Admiral Sten Bille zog sich auf die offene See zurück und blieb auf der Lauer liegen. Die Maus konnte ihm nicht mehr entgehen. Die Maus saß in der Falle.

Damit aber hatte Brommy gerechnet. Er durfte kein neues Gefecht annehmen, jetzt nicht mehr. Im Rücken der Dänen lag immer noch Helgoland. Mit den Schiffen von Brommys Geschwader war die Übermacht Sten Billes nicht zu umgehen. Es geschah, daß Kapitän Brommy abermals einen Befehl gab, den seine Offiziere nicht verstanden.

Der Befehl klang wie eine Herausforderung. Er war ein Hohn auf den verschenkten Sieg vor Helgoland, ein Hohn auf den lauernden Sten Bille. Kapitän Brommy befahl ein Bordfest auf den Schiffen seiner Flottille. Mit Pomp erging hierzu die Einladung an die Honoratioren von Cuxhaven.

Die Mütter und Töchter der Cuxhavener Bürger schwammen in eitel Wonne. Es war zwar ungewiß, was sich vor Helgoland in Wahrheit zugetragen haben mochte — aber Kapitän Brommy gab ein Bordfest. Also konnte es vor Helgoland nicht so schlimm gewesen sein. Die Nähmamsellen von Cuxhaven bekamen Arbeit!

Und Brommy sorgte dafür, daß die Nachricht von seinem Bordfest auf „Barbarossa", „Hamburg" und „Lübeck" bis nach Dänemark drang. Admiral Sten Bille sollte in Sicherheit gewiegt sein. Seine Aufklärungsfahrzeuge und Postenboote sollten für die Nacht des Bordfestes ihrer längst entbehrten Ruhe sattsam genießen dürfen.

Die Maus in der Falle nämlich hatte ein Loch entdeckt.

Am Abend des angesagten Bordfestes erschien Kapitän Brommy zum erstenmal seit dem Gefecht vor Helgoland wieder auf der Kommandobrücke der „Barbarossa". Bisher hatte ihn kein Mensch zu Gesicht bekommen.

Auf der Kommandobrücke meldete sich Leutnant Hein Ackerding wie befohlen in seiner besten Kluft. Er hatte an Land die eingeladenen Cuxhavener Honoratioren im Namen seines Kapitäns zu begrüßen. Er hatte ihnen mit artigen Worten Worten auszurichten, daß der Kapitän außerordentlich bedauere, die Herrschaften umsonst bemüht zu haben. Aber Dienst blieb Dienst.

Und also geschah es. Ohne Lampen und Windlichter verließ Brommys Geschwader kurz vor Beginn des Bordfestes im Schutze der Nacht die Reede von Cuxhaven und brauste nach Bremerhaven ab. Die Maus war entkommen. Admiral

DAS FESTLICHE HAUS AN DER OST-WEST-ACHSE
DEUTSCHES OPERNHAUS BERLIN

Immer gut beraten
u. vorteilhaft bedient
durch nebenstehende Waren- u. Kaufhäuser

ALTHOFF KARSTADT

Bottrop i. Westf. · Buer i. Westf. · Coesfeld i. Westf. · Dortmund · Emsdetten i. Westf. · Essen/Ruhr · Gladbeck i. Westf. · Leipzig · Münster i. Westf. · Recklinghausen · Rheine i. Westfalen

Anklam in Pomm. · Berlin SW 29, Hermannplatz · Braunschweig · Bremen · Burg b. Magd. · Celle · Cuxhaven · Festung Dömitz · Friedland i. Meckl. · Fulda · Görlitz · Göttingen Goslar · Greifswald · Güstrow i. Meckl. · Halle a. S. · Hamburg (Am Schulterblatt · Barmbeck · Mönckebergstr. · Wandsbek) · Harburg · Hannover · Kiel · Königsberg i. Pr. · Leer/Ostfrsld. · Ludwigslust i. Meckl. · Lübeck · Lüneburg · Neubrandenburg · Neumünster i. Holst. · Neustettin · Potsdam Schwerin in Meckl. · Stettin · Thale · Waren · Wesermünde Wilhelmshaven · Wismar in Meckl. · Zehdenick/Mark

Oberpollinger · Lindemann
München, Neuhauser Straße, Am Karlstor · Hannover, Große Packhofstr. 31/33

Überraschende Rechnung

Ist es nicht so: aus reiner Kaufsucht geben wir manche Mark für Dinge aus, die wir eigentlich nicht brauchen? So kommt im Monat ein Betrag heraus, für den man seine Zukunft sicherstellen könnte — durch eine Lebensversicherung!

Schreiben Sie einmal täglich die unnötigen Ausgaben auf — Sie werden überrascht sein, welche Summe Sie dafür versichern könnten. Denn für rund 2 Mark im Monat, täglich also nur 7 Pfennige, kann ein Dreißigjähriger 1000 Mark sicherstellen. Für 10 ersparte Mark im Monat also 5000 Mark. Diese werden Ihnen ausgezahlt, wenn Sie 65 Jahre alt sind. Sterben Sie früher, so bekommt Ihre Familie sofort die ganzen 5000 Mark.

Das ist wirklich ein Rückhalt, der mehr wert ist, als all die unnötigen Dinge, die mancher sich anschafft. Auch im Kriegssterbefall wird sofort ausgezahlt.

Die Gothaer besteht 113 Jahre! Sie beruht auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit, die Versicherten sind daher Mitglieder und alleinige Besitzer der Gothaer. Sie erhalten alle Überschüsse unverkürzt als Dividende.

Dieses interessante Büchlein kostenlos!

Jetzt ausschneiden und einsenden, denn es könnte sonst zu spät werden! Diese Anfrage verpflichtet Sie zu nichts.

Senden Sie mir Ihre Schrift „Gotha-Schutz". Ich könnte monatlich RM zurücklegen. Welche Summe kann ich damit versichern?

Herr
Frau
Frl.
Beruf: Geburtsdatum:
Wohnort:
Straße: Nr. We40

Bitte als Drucksache an Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., Gotha, senden (3 Pfg.)

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0545
gefördert durch Baden-Württemberg

Sten Bille hatte das Nachsehen. Er konnte unverrichteter Sache wieder nach Hause fahren.

Auch die so schön angezogenen Mädchen und Mütter, dazu die Herren Väter und Onkels aus Cuxhaven hatten das Nachsehen. Ein einziger Leutnant in Galauniform reichte nicht aus, sie alle zu trösten. Dennoch blieb Hein Ackerding sichtlich bestrebt, sein Bestes zu tun. Er machte es damit den enttäuschten Cuxhavener Mädchen nur noch schwerer.

Die so seltsam verlaufene Exkursion des Kapitäns nach Helgoland sollte aber noch ihr bedeutsames Nachspiel finden. Brommy erfuhr davon durch Kurierpost bei seiner Ankunft im Hafen. Die Nachricht kam aus Bremen. Das war des alten Duckwitz vertraute Handschrift. Der Senator schrieb:

Mein lieber Freund!

Ich gratuliere zu Ihrer glücklichen Ankunft in Bremerhaven und beeile mich, Ihnen eine teils komische, teils sehr erregte Geschichte mitzuteilen. Heute ist bei dem hiesigen Senate eine in starken Ausdrücken gehaltene Note des Lord Palmerston eingegangen, welche etwa auf das Folgende hinausgeht. Nach dem Berichte des Gouverneurs von Helgoland seien drei Piraten-Dampf-Schiffe unter einer Phantasie-Flagge von der Weser ausgelaufen und hätten auf dem neutralen Reviere von Helgoland auf ein dänisches Kriegsschiff geschossen. Er will wissen, was das für eine kuriose Geschichte sei, und fordert den Senat auf, dafür zu sorgen, daß das Völkerrecht nicht verletzt werde. England erkennt also unsere Kriegsflagge nicht an, nicht das Deutsche Reich und die Zentralgewalt. Also auch diese Schmach dazu! —

Der Kapitän ging auch in Bremerhaven nicht von Bord. Und wiederum bekam kein Mensch den Kapitän zu Gesicht. Ein Wort brannte in seinem Herzen, das wollte sich nicht auslöschen lassen. Ein Wort gellte in seinen Ohren, das wollte nimmer verstummen. Das hatte der Freund geschrieben, der einzige Mensch, der ein Recht darauf besaß, die Wahrheit von Helgoland zu erfahren! Und Duckwitz hatte geschrieben: „Also auch diese Schmach dazu!"

Die mit einmal aufgerührte Flaggenfrage setzte in Frankfurt alle Gemüter in Erregung. Wenn die Deutschen eine gemeinsame Freude traf, aber auch eine gemeinsame Not, dann standen sie wie ein Mann geschlossen zusammen. Dann flammte ihr Herz. Dann brannte ihr Stolz. Dann waren Hader und kleinliches Gezänk untereinander vergessen. Dann wurde dieses gläubigste Volk der Erde wieder zum Lieblingsvolk Gottes!

Dem Großbritannischen Gesandten in Frankfurt, Lord Cowley, wurden die Pässe zugestellt. Die Abberufung des britischen Geschäftsträgers aus Hamburg, Colonel Hodges, wurde ebenfalls gefordert.

Eine neue Welle der Liebe zu seiner Flotte brandete im Herzen des deutschen Volkes auf. England hatte gewagt, die deutsche Flotte anzutasten! Mochte auch dieser oder jener dieses und jenes gemunkelt haben über den zweifelhaften Ausgang vor Helgoland. Die Tatsache blieb bestehen, daß kein dänisches Schiff seither gewagt hatte, einer deutschen Küstenbatterie wieder zu nahe zu kommen. Kapitän Brommy sollte leben!

Bei Erzherzog Johann fanden des Marineministers bestürzte Darlegungen nur noch halbes Verständnis. Seine englischen Freunde hatten Herrn Jochmus stark belastet. Es half ihm wenig, daß er am Ende gestand: „Ich persönlich kann nur wünschen, daß das freundschaftliche Verhältnis mit England aufrechterhalten werde. Denn die bei dieser Frage interessierten Lord Palmerston, Lord Cowley und Colonel Hodges sind meine alten Bekannten und Freunde, mit denen ich nicht nur individuelle, sondern auch große politische Verbindlichkeiten habe."

Hier war ein Unrecht geschehen, erkannte Reichsverweser Erzherzog Johann. Hier hatte ein Mann dem Geheimbefehl Folge geleistet, einen sicheren Sieg vor Augen, um sich selber zu besiegen. Hier blieb ein Unrecht wiedergutzumachen. Wie konnte dies besser geschehen, als daß der Mann geehrt wurde, dessen Gehorsam und dessen Werk die Unehre zugefügt worden war!

In Brake erreichte Brommy die Nachricht, daß er zum Kontre-Admiral ernannt war. Die Beförderung wurde von einem Handschreiben des Erzherzogs begleitet: „Unter den meiner Fürsorge anvertrauten Angelegenheiten hat die Gründung einer deutschen Flotte meine Aufmerksamkeit stets in ganz besonderem Grade auf sich gezogen. Je größer die Schwierigkeiten und Hindernisse waren, mit welchen die Ausführung dieses Planes zu kämpfen hatte, desto mehr mußte es mich freuen, daß die junge Flotte in Ihnen, Herr Kommodore Brommy, einen Chef gefunden hatte, dessen Umsicht und Energie so manche Schwierigkeit zu besiegen wußte, für so manches Fehlende Ersatz leistete. Ich will Ihnen daher einen besonderen Beweis meiner Zufriedenheit mit ihrer Amtsführung geben und habe Sie zu diesem Zwecke unter dem heutigen Datum zum Kontre-Admiral ernannt."

Der Mensch lebte, von Gott zum Herrn bestimmt, über Tier, Baum und Strauch, über den Berg und den Fluß, über die Ebene des Ackers und die Ebene des Wassers. Dennoch überlebte das Tier seinen Herrn, der Baum und der Strauch. Es lebten Berg und Fluß, die Ebene und das Wasser, wenn der Mensch, der ihr Herr hieß, längst schon gestorben war. Um aber den Menschen dennoch hinauszuheben über Tier, Baum und Strauch, über die Ebene des Ackers und die Ebene des Wassers, hatte Gott seinem Menschen den Glauben an das Werk geschenkt. Blieb ein Mensch dem Glauben an sein Werk treu, dann lebte sein Werk über den Tod hinaus. Denn das Werk kam aus Gottes schöpferischer Hand. Und Gott war ewig.

Wehe dem Menschen aber, der das göttliche Gesetz des Werkes mißachtete, der danach trachtete, es einzutauschen gegen den Ruhm dieser Erde, gegen die Äußerlichkeit der Anerkennung, gegen den Schein des Erfolges! Mit seinem Tode erlosch der Ruhm, schwand die Anerkennung, versank der Erfolg. Tier, Baum und Strauch, der Berg und der Fluß, die Ebene des Ackers und die Ebene des Wassers triumphierten über diesen Menschen. Dieses Menschen Gebein diente ihnen als Nahrung, daraus sie selber weiterlebten.

Brommy hatte vor Helgoland den schwersten Sieg errungen, den es zu erringen gab: den Sieg über Vorteil, über Ruhm und Anerkennung. Zugunsten der Staatsraison, wie der große Friedrich zu sagen pflegte, zugunsten des Gehor-

Dispositionen, Verhandlungen, Telefongespräche – immer konzentriert und bereit sein! Wenn nicht dabei geraucht werden kann, ist es doppelt schlimm! Aber – es gibt

Hanewacker

Dieser Tabak ist nicht nur ein wohlschmeckender Ersatz, sondern ein völlig neuartiger Tabakgenuß. Millionen Männer schätzen ihn täglich!

Anfangs ist die Sorte „Besonders mild" richtig. Ihr Tabakhändler führt sie – die hygienisch vorbildliche Dose kostet 25 Pfennige.

Kennen Sie schon das D.D.D.-Hautmittel?

Das D. D. D.-Hautmittel ist eine antiseptische Flüssigkeit, die auf Grund ihrer Zusammensetzung geeignet ist, Hilfe bei Hautschäden, wie Flechten, Ekzemen, Pickeln, Mitessern, unreiner Haut, Hautjucken und ähnliches zu leisten. Versuchen Sie einmal dieses langjährig bewährte, juckreizlindernde Hautmittel, das schon Vielen geholfen hat. In allen Apotheken ab RM 1.36 die Flasche. Kostenfreier Prospekt 296 durch D. D. D.-Laboratorium, Berlin W 62, Kleiststraße 34

D.D.D.-Hautmittel

Große Tube 40 Pf.

So preiswert – und doch starkwirksam, alle Vorzüge vereinend.

Kleine Tube 25 Pf.

Z 211

Wo würdi das Schuhputzen machen?

Na, ganz einfach, sie würde E r d a l nehmen, das ist der Schuhputz, der sich für den Straßenschuh ebenso wie für den schweren Soldatenstiefel eignet, der im Nu tadellosen Hochglanz gibt, der das Leder pflegt und weich erhält, der das Schuhputzen zu einer einfachen Sache macht.

Erdal
Schuhcreme

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0546

gefördert durch
Baden-Württemberg

falsche Propheten!

Aufschlußreiche, spannende Zeitdokumente:

Winston Churchill ganz privat, 300 Seit., M 3.75
Hotel Sacher, 300 Seiten . . . . . M 3.75
Maulwürfe des Völkerringens, 300 Seit., M 3.75
Die Truhe aus Peking, 336 Seiten . . . . M 4.50
Zaharoff, der Dämon Europas, 300 S., M 4.50

Alle Bände in sorgfältiger Ausstattung mit mehrfarbigem Schutzumschlag . . . zusammen M 20.25
Auf Wunsch in **Monatsraten von M 5.—** ohne Aufschlag. Erfüllungsort Stuttgart. Umtauschrecht innerhalb 3 Tagen, also kein Risiko. Die Bände sind auch einzeln beziehbar durch Buchversand u.

VERLAG KARL P. GEUTER
Stuttgart-O. / 723 Postfach 870

Ein flottes Rad:
Die neue Sportmaschine
Stabil und schnittig

NSU

Fahrräder
Motorfahrräder · Motorräder

NSU WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Neckarsulm

Die Pickel im Gesicht verschwinden...

Gerade wer Uniform trägt, ist besonders empfänglich für Pickel und Haut-Infektionen. Kleine Verletzungen — zum Beispiel nach dem Rasieren — kommen mit dem Kragen in Berührung, und schon ist die Gefahr einer Infektion da. Wer regelmäßig die Haut mit dem konzentrierten Pitralon betupft, desinfiziert sie bis in die Tiefen der Poren. Pitralon mit seiner großen Tiefenwirkung öffnet die Talgdrüsenausgänge der Haut, durchdringt die beiden Hautschichten und vernichtet auch die im Unterhautzellgewebe wuchernden Krankheitskeime.

Nicht einreiben — auftupfen!
Lingner-Werken, Dresden A 24.

Automenth

Orpha G.m.b.H. Berlin-Neukölln

..auch ihm hilft Nivea
die Haut wirksam zu schützen. Mit Nivea gepflegte Haut bleibt glatt und geschmeidig.

NIVEA CREME

jams zum Reich war dieser Sieg errungen worden. Brommy hatte sich damit dem Werk verschrieben, das seinen Namen trug.

Brommy war Brommy geworden.

Das Handschreiben des Erzherzogs versah der Admiral mit seinem Aktenzeichen. Für das Werk brauchte das Werk den Admiral, nicht mehr für sich.

Leutnant Hansen, der um eine Unterredung nachgesucht hatte, wußte noch nichts von der Auszeichnung seines Chefs. Leutnant Hansen mußte den Käpten sprechen. Seit dem abgebrochenen Gefecht vor Helgoland rang Leutnant Hansen mit sich um diese längst fällige Unterredung. Sie war unaufschiebbar geworden.

Was ein richtiger Fahrensmann war, der Engländer oder der Däne, der lachte über die Deutschen. Was die Deutschen ihre Flotte nannten, sah nach Bruch aus. Wenn den Deutschen ein sicherer Sieg winkte, konnte den Deutschen ein Legationsrat aus Frankfurt diesen Sieg verbieten. Gewiß hätte der Legationsrat aus Frankfurt auch den Preußen ihren Sieg bei Eckernförde nachträglich noch verboten, wenn er es vermocht hätte. Aber die Preußen pfiffen auf den Legationsrat. Kapitän Brommy hatte nicht gepfiffen. Kapitän Brommy hatte befehlsgemäß das Gefecht abgebrochen.

Der Leutnant war in Galauniform erschienen. Der Leutnant bat den Käpten um seine Entlassung.

Lange schwieg der Admiral. Er hatte wieder seinen gewohnten Gang aufgenommen, den von Steuerbord nach Backbord. Der Seemann lief gern. Der Seemann glaubte, durch das viele Zu-Schiff-Fahren verlerne er am Ende das Laufen. Auch der Admiral war der Meinung, im Laufen klärten sich am ehesten die Gedanken und die Entschlüsse.

Hansen war des Admirals bester Mann. Der Mann verwand es nicht, daß ihm der Danebrog entgehen konnte. Ja, solange einer jung war, hing er an Äußerlichkeiten. Die „Walkyren" war doch bezwungen und ihr Danebrog niedergeholt worden! Aber das wird der Leutnant doch niemals verstehen. Wie er auch den Befehl zum Bordfest nicht verstanden hatte. Dem Leutnant war vom Gesicht abzulesen, was er von dem Bordfest gedacht hatte: Flucht vor dem Feinde!

Und schüttelte der Admiral ein Meer von Worten aus über seinen Leutnant, um ihn zu überzeugen, Hansen würde diese und alle Worte abschütteln wie lästige Wassertropfen. Ein Leutnant blieb ein Leutnant. Er war nicht für Worte, er mußte für Taten sein, sonst war er kein echter Leutnant. Er konnte über einen Danebrog nicht reden, er mußte ihn haben. Der Leutnant bat um seine Entlassung

„Ich passe nicht nach Frankfurt hin!" sprang es aus den zusammengepreßten Lippen des Leutnants.

„Wohin, Herr Leutnant, wollen Sie gehen?"

„Dorthin, Herr Kapitän, wo ich zu finden hoffe, was ich suche: nach Preußen!"

„Gehen Sie, Herr Leutnant Hansen."

Hatte Leutnant Hansen noch gesehen, wie es aufblitzte in des Admirals Augen? Es war ein knapper, ein soldatischer Abschied. Die Starre der Haltung sollte alles Schwingende der Herzen verdecken. Dennoch schied jeder der beiden Männer mit dem letzten Zeichen einer guten Kameradschaft vom anderen. Für den Leutnant war es das Aufblitzen in den Augen des Kapitäns. Für den Admiral waren es die beiden guten Worte: „Nach Preußen!"

Der Admiral war sehr allein in dieser Stunde, da er die Ernennung zum Admiral in Händen hielt. Der seinem Werk die Treue hielt, glich einem Soldaten, der auf Posten stand. Und der auf Posten stand, nannte die Einsamkeit die Schwester seines Herzens.

Fortsetzung folgt

263

..auch ihm hilft Nivea
die Haut wirksam zu schützen. Mit Nivea gepflegte Haut bleibt glatt und geschmeidig.

NIVEA CREME

½ Kaufmann
der nicht die Bilanz beherrscht!

Kampraths „Schnellunterricht" *) bringt Ihnen (Laien u. Buchhaltern) in neuartiger fesselnder Weise den gesamten Stoff der doppelten Buchführung aller Systeme schnell, leicht u. gründlich bei und führt Sie zur völligen Buch- u. Bilanzsicherheit. Bei Nichtgefallen wird das Buch gegen Vergütung des gezahlten Betrages (RM. 3.40) anstandslos zurückgenommen. Anerkennungen der DAF.-Presse u. zahllose Dankschreiben wie: „fabelhaft einleuchtend" — „treffsicher" — „kurz und gründlich" — „spielend leicht" — „sehr interessant" — „auf Draht" — „in verblüffender Klarheit" Freiprospekt durch Ernst Kamprath, Buchvertrieb, Leipzig N 22, Schönhausenstr. 8-10

*) Bezieher bestanden Fachprüfungen mit „Gut" und Prämie. Das Buch erscheint bereits in 4. Auflage.
(22.-27. Tausend) Postscheck Leipzig 73858

Meisterromane deutscher Erzähler

Zwei schöne, bestens ausgestattete Buchreihen von vielgelesenen Werken berühmter und beliebter Meistererzähler. Handlungsreiche, fesselnde Romane und spannende Erzählungen voll dramatischer Wucht

Reihe 1: **Eckart,** Die Schuldigen v. „Meteor" **Strohmeyer,** Mein Hof a. Walde **Gierer,** Pallasch und Federkiel **Bischoff,** Himmel und Hölle **Kiesel,** Wieder am Winde **Skowronnek,** Die Wölfe von Weesenberg

Reihe 2: **Bischoff,** Die goldenen Schlösser **Strohmeyer,** Der Weiberhof **Dröge,** Ohne Sorge in Sanssouci **Bauer,** Zwischenspiel **Lindemann,** König im Moor **Hofer,** Das letzte Jahr

Preis jeder sechsbändigen Reihe 28.— RM einschließlich Versandspesen. — Lieferung gegen Monatsraten von nur **4.-** RM je Reihe

R. Wichert Buchhandlg. **Berlin-Lichterfelde 1E** Erste Rate bei Lieferung. Erf.-Ort: Bln.-Lichterfelde

Deutsche Schlauchbootfabrik
Hans Scheibert
Berlin SO 16, Köpenicker Straße 32a · Fernruf: 67 53 74 u. 67 33 01
Floßsäcke · Instandsetzungen · Anstrichfarben
in bekannt zuverlässiger Ausführung

Hammer Weinbrand
Liköre
HAMMER-BRENNEREI HEILBRONN

A. FROSS-BÜSSING K.G.
DIESEL-LASTKRAFTWAGEN
Wien 20 / Nordwestbahnstraße 53

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0547

gefördert durch
Baden-Württemberg

Ruhmreiche Reiter reiten voran

Die ruhmreiche Tradition alter deutscher Reiterregimenter ist in diesem Kriege zu neuem Leben erweckt worden. Wo immer es galt, dicht am Feinde zu bleiben und den Gegner zu schlagen — sei es in Polen, Holland oder in Frankreich —, dort war der deutsche Reiter zu finden. Modern ausgerüstet, bestens geschult und mit der heutigen Kriegstechnik wie kein Gegner vertraut, so konnte der deutsche Reiter an der Seite seiner Kameraden der anderen Waffengattungen zum Endsiege beitragen. Reiteroffiziere, Unteroffiziere und Männer der Mannschaft berichten „Der Wehrmacht" in soldatisch knapper Form von ihrem Einsatz in Frankreich.

*

Es war an der Seine, dicht bei Meulan. Der Fluß sollte überschritten werden. Niemand wußte recht, ob das gegenüberliegende Ufer feindfrei war oder nicht.

Wir schlossen unseren vorhergehenden Bericht wie folgt:

„Dieses meldet der Leutnant der Abteilung durch Funkspruch. Am 11. Juni gegen Mittag bekommt Leutnant W. den Befehl, mit dem Spähtrupp über die Seine überzusetzen und das jenseitige Ufer zu erkunden."

1. Fortsetzung

Der Leutnant und ich setzen mit dem MG auf die Insel über, um von dort zu sichern, während Unteroffizier S. mit drei Mann um die Insel herumfährt. Wir liegen auf der Insel in Stellung mit der Schußrichtung auf das jenseitige Ufer. Wir sehen den Kahn die Insel umfahren. Als er sich etwa 30 Meter dem feindlichen Ufer genähert hat, setzt schlagartig Feuer aus etwa 5 MG ein, und unsere vier Kameraden fallen ins Wasser, ohne wieder aufzutauchen. Wir schießen sofort mit unserem MG, ohne die feindlichen Stellungen zu erkennen. Jetzt erhalten wir starkes MG-Feuer und müssen uns an einem heruntergestürzten Eisenträger über die gesprengte Brücke hinüberarbeiten. Zentimeterweise kriechen wir zurück, als einzige Deckung das Eisen des Trägers. Unsere Rettung ist, daß die Geschosse den Träger nicht durchschlagen. Bei jeder Bewegung, die der Franzose bei uns erkennt, schießt er, was seine MG-Rohre hergeben. Es sind nur 30 Meter zu überwinden, wie lange wir dazu brauchen, kann ich nicht genau sagen, es ist aber eine erhebliche Zeit.

Was wir auf dem Exerzierplatz in der Garnison im Deckungnehmen gelernt haben — hier muß es sich bewähren. Man glaubt gar nicht, wie man sich kleinmachen kann, wenn man im feindlichen Feuer liegt! Völlig ausgepumpt und in Schweiß gebadet erreichen der Leutnant und ich endlich das Ufer und sind so außer Sicht und Feuerwirkung der feindlichen MG. — Inzwischen ist unsere Abteilung bis Meulan vorgekommen. Leutnant W. erstattet dem Kommandeur Meldung. Da die Franzosen nun merken, daß in diesem Ort etwas von uns unternommen werden soll, fangen sie an, uns mit Artillerie zu beschießen. Dabei wird später mein Leutnant durch Sprengstücke schwer verletzt. In derselben Nacht noch erlag er seinen Verletzungen . . .

Wilmes, O.-Gefr. 3. Schwadron eines Reiter-Regiments

Die Kugel pfeift, trifft dich oder mich, was ist schon dabei? Wir gehen keineswegs wie Todgeweihte einher, deren Herz den Sturm der Begeisterung nicht mehr kennt; wir marschieren auch nicht lärmend oder hysterisch lachend, wie Feige es tun mögen, um die Angst im Herzen zu übertönen. Wie Landsknechte, voll grimmen Humors, reiten wir die Straße der Kämpfe und Siege entlang, stets bereit, aus voller Kehle zu lachen oder den Helm abzunehmen, wenn wir den Kameraden in die Erde betten: wir Männer vom Reiterspähtrupp . . .

Reiterspähtrupp zwischen Somme und Seine!

Schon einige Tage reiten wir hinter dem zurückgehenden Gegner her und das Zurückweichen artet langsam in Flucht aus, davon zeugen die Wickelgamaschen und Stahlhelme des Poilu und die roten Turbane der Kongo- und Senegalneger, die kunterbunt zwischen fortgeworfenen MG und Munition herumflattern. Aber unbarmherzig sitzen wir dem Feind auf den Fersen, keine Panzer, keine Artillerie, nichts kann ihn schützen. Mit welcher Waffe sich auch der Gegner stellt, er wird geworfen. Unaufhaltsam drängen die ostpreußischen Reiter mitten in das Herz Frankreichs hinein. Ob auch die heiße Junisonne auf Roß und Reiter brennt, ob auch die Strapazen groß, wir sind nur von dem einen Gedanken beseelt, jeden Gegner zu vernichten, und wohin ostpreußische Reiter schlagen, da wächst kein Gras mehr. Davon können schon die Polen ein Liedchen singen und die Franzosen sollen die zweite Strophe dazu lernen.

Müde landen wir heute mit der 5. Schwadron auf einer großen Ferme. Roß und Reiter bedürfen der Ruhe, aber länger als 3—4 Stunden dauert sie meistens nicht. Schon der Gedanke allein, sich ungestört für einige Stunden in eine Decke gewickelt unter einen Baum hinhauen zu dürfen, läßt in einem ein weihnachtliches Glücksgefühl aufsteigen. Doch mit den Geschickes Mächten . . .

Noch tränke ich mein Pferd und denke an die schöne Nachtruhe, da schallt es laut: „Unteroffizier A. zum Zugführer!" Kurz der Befehl: „Sie reiten mit vier Mann auf Spähtrupp. Den genauen Auftrag bekommen Sie beim Abteilungsstab." Kehrtwendung und ab. Schnell sind vier Freiwillige trotz der großen Übermüdung gefunden und kurz darauf melden wir uns bei unserem Major. Wir finden ihn in einer Bauernküche beim Kerzenlicht über Karten gebeugt. Die Lage wird uns bekanntgegeben. Unsere Abteilung ist schneller vorgestoßen als die Truppe links neben uns und somit unsere linke Flanke offen. Damit nun der Feind, der links von uns liegt und, wie bereits erkundet, über Kampfwagen verfügt, uns keine unangenehmen Überraschungen während der Nacht bringt, wird ein Spähtrupp nach links heraus geschickt, um seine Bewegungen zu beobachten. Dieser Spähtrupp sind wir fünf Reiter. Es ist 24.00 Uhr durch, als wir in die dunkle Nacht

Es fährt sich viel leichter zur Arbeit, wenn man einige Täfelchen Dextro-Energen zu sich nimmt – sie schützen gegen vorzeitige Ermüdung und stärken die Abwehrkräfte des Körpers gegen die Unbilden des Herbstes.

DEXTRO ENERGEN
Die natürlichen Energiespender

8 Textbände
jetzt lieferbar (Rest 2 Bde. 1 Registerb. u. Atlas). Unentbehrl. für geistig Regsame: **Meyers Lexikon** 8. Aufl., **das billigste deutsche Großlexikon**, national-soz. ausgerichtet, parteiamtl. empfohlen u. in die NS.-Bibliographie aufgen., mit Registerband, der erstmalig die Erschließung der Wissensfülle solchen Werkes ermöglicht. 300 000 Stichw. u. Nachweise, 20 000 Bilder, 1600 Kunstdrucktafeln, 400 Karten, 12 Bde. in Kunsthalbl. RM **180.** Bequeme Monatsraten ohne Preisaufschlag von RM **10** an. Lieferung unter Nachnahme gegen 1. Rate. Erfüllungsort Leipzig. Lieferung durch Buchhandlung **Carl Heinz Finking, Leipzig C 1, 6,** Reudnitzer Str. 1—7

Mehr Lebens-Freude
durch gute Bücher d. Unterhaltg. und des Wissens! – Ich liefere zu Orig.-Preisen, auch gegen kleine Monatsraten ohne Aufschl. Prosp. u. Leseprob. **kostenlos** u. unverbindl. durch **Karl P. Geuter, Stuttgart O 47**

Reden lernen
nach leichtfaßlicher Methode. Schon über 100 000 Bezieher. 20 seit. Prospekt kostenlos!
R. HALBECK
Berlin W 35 . Postfach 4

Nikotin
vergiftet d. Körper. Werdet Nichtraucher ohne Gurgeln. Näh. frei. Ch. Schwarz Darmstadt B 81 Herdw. 91B

Schlichte
Sie wissen ja:
Trinket ihn mässig!

Hess-Harmonikas
Versand an Private

Teilzahlung!
21 Tasten 8 Bässe 20.- an
25 „ 12 „ 33.- „
34 „ 80 „ 88.- „
41 „ 120 „ 120.- „
Katalog umsonst!
Alle Musikinstrumente so preiswert in großer Auswahl!
Alte Musik von Hess Nachf.
Klingenthal-Sa. 138

Raucher
werde in wenigen Tagen
Nichtraucher
durch
TABAKEX
26-Seiten-Heft kostenlos
LABORA · Berlin SW 29 E 2

Unentbehrlich
für Tochter, Braut und Hausfrau:
E. Horn, Der neuzeitliche Haushalt
Führer durch die gesamte Küche und Hauswirtschaft. 2 Bde. in abwaschb. Leinen geb. m. üb. **700** Textabb. u. **81** ganzseit. Tafeln. **Aus dem Inhalt:** I. Kochkunst u. Ernährungskunde. Warenkunde der Lebensmittel. Einf. Hausmannskost. Einfache bis feinste Fleischkost. Rezepte f. Wild, Geflügel, Fluß- u. Seefische, Suppen, Soßen u. Beilagen, Gemüse, Pilze, Rohkost, Mehl- u. Obstspeisen. Die kalte Küche, Backrezepte, Diätkost, Einkochen, Getränke u. Garnierkunst. II. Das Heim. Behandl. d. Möbel, Betten, Teppiche usw. Pflege d. Kleider u. Wäsche. Hausschneiderei. Tischkultur. Der gute Ton. Körper-, Schönheits- u. Krankenpflege u. v. a. **Barpreis** RM **24.—.** In Raten RM **25.20.** Kleinste **Monatsrate** RM **2.50.** 1. Rate bei Lieferg. Erfüll.-Ort Leipzig. Lieferung durch Buchhandlung **Carl Heinz Finking, Leipzig C 1/6,** Reudnitzer Str. 1-7. Werber ges.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0548
gefördert durch Baden-Württemberg

hinausreiten. Wir kommen durch einige Ortschaften. Hohl klingen die Hufe der Pferde auf dem Pflaster, einige Kettenhunde bellen uns an, aber sonst ist alles wie ausgestorben. Ungehindert erreichen wir unseren ersten Bestimmungsort Jou-sur-Thelles. Wir reiten durch die Ortschaft, sitzen an einer Feldscheune ab und sichern und beobachten nach allen Seiten. Nichts ist zu sehen. Wir reiten weiter. Es dunkelt bereits stark. Querfeldein geht es unserem nächsten Bestimmungsort entgegen. Wir reiten auf einen Wald zu und kommen bis etwa auf 400 Meter heran. Da sehe ich rechts vor uns vier feindliche Soldaten hinter einem Strauch verschwinden. Ich wechsele die Richtung und in scharfem Trabe weichen wir nach links aus und beobachten weiter den verdächtigen Strauch und den Waldrand. „Herr Unteroffizier, rechts unter dem Baume schlafen welche!" flüstert mir mein Nebenreiter zu, ich sehe hin und richtig, da ruhen wie mitten im Frieden zwei Poilus und mitten dazwischen grunzt tief ein Negerknäblein von etwa 25 Jahren. Wir beide herunter vom Pferd, die anderen sichern nach allen Seiten, und schon haben wir die drei auf recht unsanfte Art geweckt. Hatten die es sich aber gemütlich gemacht! Die Schuhe ausgezogen, den Rock als Kissen, sogar die Hosenträger hatten sie heruntergelassen, so stehen sie mit erhobenen Händen und angstschlotternden Knien vor uns. Die Hosen sacken bedenklich, und bedingt durch die schlotternden Knie rutschen sie tiefer und tiefer herunter bis auf die Füße. „Guten Morgen", sage ich und staune, als ich auf Deutsch meinen Morgengruß erwidert bekomme. Der eine ist Lothringer und berichtet mir, während ich die drei mit meiner Maschinenpistole in Schach halte, während mein Kamerad die französischen Waffen vernichtet und auf Mordinstrumente den Schwarzen untersucht, daß sie ein Feldposten seien und die im Walde ruhende Truppe sichern müssen. Donnerwetter, ein Feldposten liegt 500—600 Meter vor seiner Truppe und schläft! Nein, das könnte einem deutschen Soldaten nicht passieren! Hätten wir ein Maschinengewehr gehabt, mehrere Handgranaten und eine Handvoll Männer mehr, wir hätten die Truppen mitten im Schlaf überrumpeln können. Schade, daß die eigene Truppe soweit fort war!

So ganz lautlos ist es allerdings nicht abgegangen. So wird ein weiterer feindlicher Feldposten links von uns aufmerksam. Wir sitzen also mitten in der feindlichen Vorpostenaufstellung. Deshalb heißt es nun für uns, so schnell wie möglich zurück. Die ersten 200 Meter bleibe ich zu Fuß und treibe die drei Gefangenen vor mir her. Der Lothringer erzählt mir noch, daß seine Truppe vollständig ermüdet ist, daß sie drei Tage keine Verpflegung bekommen hat und vollständig mutlos ist. Das können wir uns übrigens denken, denn für Infanterie ist es nicht leicht, vor Reiterregimentern herzuflüchten.

Kurz vor Jou-sour-Thelles besteige ich mein Pferd und reite mit einem Mann vor, um schnell eine Meldung zu schreiben, damit der Abteilung über die Feindlage an dieser Stelle berichtet wird. Schon biegen wir in die Ortschaft ein, da kommen uns fünf Poilus in der Kurve entgegen. Die Sporen in die Pferde, ein paar Galoppsprünge und mitten zwischen den fünfen parieren wir die Pferde durch. Zehn Hände ragen zu den Sternen und vergessen sogar in der Eile, ihren Karabiner fallenzulassen. Eine unzweideutige Bewegung und schon liegen die Schießprügel in der Gosse. Unsere folgenden Kameraden staunen nicht wenig, als sie zu den dreien noch fünf Gefangene hinzubekommen. Die Meldung wird geschrieben, und schon trabt ein Reiter mit ihr zum Stab. Die anderen führen im schnellen Schritt die Gefangenen ab. Ein Mann und ich bleiben bis 7.00 Uhr in der Frühe weiter vorn, dann ist unser Auftrag erfüllt, und zurück geht es zur Schwadron.

Die Pferde werden gefüttert und getränkt. 40 Stunden lang haben wir keine Ruhe gehabt, eine gewaltige Anstrengung für die acht Reiter, aber eine noch größere Leistung für unsere braven Pferde.

Uffz. Angenendt, 5. Schwadron eines Reiter-Regts.

Man hat darüber Klage geführt, daß der moderne Krieg den Menschen gegen die Maschine rennen läßt. Es sind bewegte Artikel, sogar ganze Bücher darüber geschrieben worden. Daß aber weiße Menschen ihre farbigen Hilfsvölker, Halbwilde und Bewohner des Busches, gegen Weiße hetzen, finden die „Demokratien" für richtig. Unsere Truppen, natürlich auch unsere berittenen Abteilungen, sind mit den schwarzen Wüstensöhnen häufig genug zusammengestoßen und haben sie immer geschlagen. Es wird aber für alle Zeiten den Franzosen nicht vergessen werden, daß sie Schwarze gegen Europäer vorgeschickt haben.

Les noires! Les noires!

16. Juni! Auf breiter Front ist die Seine überschritten. Überall bedrängen unsere Divisionen den Feind. Weit voraus zur Verfolgung angesetzt stoßen unsere Reiterregimenter westlich an Paris vorbei auf Chartres. Drei Einheiten marschieren in vorderster Linie. Das mittelste Regiment sind wir.

Marschieren — marschieren — Tage, Wochen immer das eintönige Klappern der Hufe — ob das wohl je ein Ende nimmt?

Wer hätte das einst in Ostpreußen für möglich gehalten, als wir auf den herrlichen Sandwegen der Garnison ritten, wer hätte damals geglaubt, daß Schwadronen wochen-, ja monatelang auf glühenden Asphaltstraßen traben können? Es ging, und es wird weiter gehen! — Die Sättel knarren — Munitionskästen klappern — die MG wiegen sich auf den Tragtieren. Manchmal will einem Reiter das müde Haupt auf die Brust sinken, aber dann weckt ihn sehr bald der ermunternde Zuruf seines zugführenden Leutnants. — Wie sticht die Sonne heute

Wildunger Helenenquelle
NIERE und BLASE
Haustrinkkur
Auskunft durch die Kurverwaltung Bad Wildungen

Eine oft gehörte Frage:

„Wo ist Ihr Bauch geblieben?" „Ganz einfach: Dieses Wunder hat mein Gentila bewirkt!" Gentila Gürtel machen sof. schlank, massieren das Fett weg, verleihen Haltung. Frische u. Elastizität. Auch b. Senkungen, Leib- u. Kreuzschmerzen, Bauch- u. Nabelbrüchen sind Gentila Gürtel tausendf. bewährt. Preise von RM 12.— an. Katalog H 23 (Herren) u. F 23 (Damen) kostenlos.
J. J. Gentil, Berlin W 9
Potsdamer Str. 12 (Potsd. Pl.)

LOSE
der Deutschen Reichslotterie von
Dr. Einspenner
Charlottenburg
Richard-Wagner-Platz 2
Postsch.-Kto. Berlin 22279
Fernsprecher 34 8554

FOTO-
Arbeiten, preiswert und gut! Großkopie 7×10=12 Pfg.
Abzug 6×9 = 8 Pfg.
Der Leica-Belling
Köln/Rh., Hohestr. 90

Durch Können zum Erfolg, zum Können durch Wissen, zum Wissen durch die
„Neue Kaufmännische Bücherei",
das große unentbehrliche Lehr- und Nachschlagewerk. Gesamtumfang 3544 Seiten

Aus dem Inhalt: Organisation, Buchungstechnik, Abschluß und Auswertung der doppelten Buchhaltung — Bilanzen a. besonderem Anlaß — Beispiele für schwierige Fälle der Buchhaltung — Scheck-, Wechsel- und Zahlungsverkehr — Das Kreditgeschäft — Die Wertpapiere — Bürgerliches und Handelsrecht — Grundeigentumsrecht — Rechtsgang vor den ordentlichen Gerichten — Zwangsvollstreckungsrecht — Musterbriefe aus allen Briefgattungen d. Geschäftsverkehrs — Sprache und Stil des Geschäftsbriefes — Deutsches Satzwörterbuch für den Schriftverkehr
Zahlr. freiw. Anerkennungen beweisen, daß die v. anerkannten Fachleuten bearb. Bücherei mustergültig und leicht verständlich ist. Der Preis der achtbändigen, in Halbleder gebund. Bücherei ist 44.- RM. Auf Wunsch Monatsraten von nur 5.- RM. Erste Rate bei Lieferung. Das ganze Werk wird sofort geliefert.
R. Wichert Buchhandlg. Berlin-Lichterfelde 1 E Erfüllungsort: Bln.-Lichterfelde

Bücher
aller Gebiete aus Restauflagen bis zu 1/5 früh. Preise. Gelegenheit für Bücherfreunde! Reichhalt. Liste X unverbdl.
Heinrich Vierbücher,
Berlin W 35, Bülowstr. 92

Das Konversationslexikon
Das kluge Alphabet
gibt auf alle Fragen die richtige Antwort. Das Wissen der ganzen Welt ist auf rund 4000 Seiten dieses jungen und daher aktuellen Lexikons zusammengedrängt! 50000 Begriffe sind klar und genau erklärt. 3200 Zeichnungen, viele bunte Tafeln, bunte Landkarten und viele Einzelkarten geben lebendige Anschauung
10 Bände Trachtausgabe in Halbleder gebunden
mit Rückengoldverzierung Preis RM 50.—
Auf Wunsch lief. ich Band 1-10 sofort ohne Preisaufschl. geg. Monatsrat. von RM 5.-
Die erste Rate ist zahlbar bei Lieferung. Erfüllungsort ist Dortmund
Buchhandlung F. Erdmann, Dortmund 44
Gutenbergstraße 35, Postfach 307

Militärgläser!

Jagdgläser. Neue Modelle. Freiprospekt
E. Froelich
Kassel-Wilhelmshöhe

Raucher
Entwöhnung durch Ultrafuma-Gold

Geringe Kosten. Prosp. frei. Unschädlich. E. Conert, Hamburg 21/54

Husten, Verschleimung, Asthma
Katarrhe, Bronchitis
sind die quälenden Zeugen einer geschwächten, reizempfindlichen, oftmals entzündlich veränderten Atmungsschleimhaut; daher ihre Hartnäckigkeit. Tritt man ihnen aber mit „Silphoscalin" entgegen, so zeigt man das richtige Verständnis für das, was hier notiut, nämlich: nicht allein der jeweiligen Beschwerden Herr zu werden, sondern vor allem auch auf das anfällige Schleimhautgewebe in wirklich heilkräftigem Sinne einzuwirken. Das ist der Vorzug von „Silphoscalin", das bei Professoren, Aerzten und Kranken entsprechende Anerkennung gefunden hat. — Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und die grüne Packung. — 80 Tabletten RM. 2.52 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München, Rosenstr. 6. — *Verlangen Sie von der Firma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos u. unverbindlich die interess. illustr. Aufklärungsschrift S/101*

Tanz im Selbstunterricht
mit 174 Bildern. Sie lernen bequem und sicher zu Hause die modernen Tänze, alle Schritte, Rund- und Gesellschaftstänze, ferner den guten alten Walzer (auch linksherum), Polka, Rheinländer, Menuett, Figurentänze usw. Jeder Schritt genau abgebildet und erklärt. — Dazu: „Die Kunst zu plaudern und gewandt zu unterhalten", die Sie befähigt, sich überall beliebt zu machen.

Bestellen Sie die Auflage 1940 „Der flotte, redegewandte Tänzer", RM 3.85 einschließlich Porto (Nachnahme RM 4.15).
Buchversand Gutenberg Dresden-U 371
(Inhaber: Emil Rudolph)

Sprich und schreibe richtig Deutsch!
Wer falsch spricht, wird belächelt. Fehlerhafte Briefe bleiben ohne Erfolg, zerstören gute Verbindungen. Vermeiden Sie das! Bestellen Sie das Lehrbuch: „Sprich und schreibe richtig Deutsch" mit Wörterbuch nach den neuesten amtlichen Regeln. Es beantwortet alle Zweifelsfragen: mit oder mich, Sie oder Ihnen, guter oder schlechter Satz, Komma oder keins, großer oder kleiner Buchstabe, ſ oder ß usw. 320 Seiten, in Halbleinen gebunden, RM 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM 4.75).
Buchversand Gutenberg Dresden-D 371
(Inhaber: Emil Rudolph)

Städtische Ingenieurschule Mannheim
MASCHINENBAU. ELEKTROTECHNIK
TECHNISCHER KAUFMANN
Programm A kostenlos

Deutsche Werkstoffe / Deutsche Werkmannsarbeit

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0549
gefördert durch
Baden-Württemberg

wieder! Gewiß wird es noch ein Gewitter geben. Weißt du, Fritz, ich habe großen Durst, leider ist meine Feldflasche leer, ich fürchte aber, mein Lieschen hat noch größeren Durst. Sieh nur, wie sie die Ohren hängen läßt. Es wäre gut, einmal wieder zu tränken. —

14.00 Uhr! Große Rast in Noyent le Roi. Eine Stunde köstlicher Ruhe! Die Pferde stehen abgesattelt, satt getränkt und gefüttert auf einer großen Wiese. Die Reiter schlafen. Unter den schattigen Bäumen eines Parks sitzen der Abteilungskommandeur und seine Offiziere bei einem kühlen Trunk und besprechen die Lage. Zigarren glimmen. Man streckt behaglich die müden Glieder. Plötzlich Motorengeknatter. Jäh unterbricht der Melder das Stilleben. Regimentsbefehl! Die rechts marschierende Radfahrabteilung ist 6 Kilometer südwestlich auf den Feind gestoßen. Sie bekommt aus Gegend Néron starkes Flankenfeuer und kommt nicht recht vorwärts. Das Regiment bricht sofort die Rast ab und geht über Bacheresse —Néron—Bouglainval auf Chartres vor.

Jetzt kommt Leben in die Bude! Durch monatelange Übung steht nach 10 Minuten alles abmarschbereit. Schon traben die Spähtrupps an! Ziele sind der Vormarschweg, die Höhen und das Waldgelände um und bei Bouglainval. Der Auftrag ist jedem Reiter klar: Wo lauert der Feind? Wie stark ist er? — Gerüchte tauchen auf und winden sich durch die langen Marschkolonnen. Da vorne sollen schwarze Kolonialtruppen sitzen. Sie sollen sehr stark sein. Ein bisher unbekannter Feind. — Regen setzt ein, willkommen nach der Glut des Tages. Eine Abteilung marschiert in Gefechtsgliederung. Vorne eine Reiterschwadron mit Spitzenzug, zugeteiltem vorderstem Geschütz und Pak unter Führung ihres erfahrenen Rittmeisters. In einem gewissen Abstand die drei anderen Schwadronen. Gesprochen wird wenig. Alles ist erfüllt von dem Gedanken: Endlich wieder ran an den Feind!

Bacheresse feindfrei! Am Ortsausgang steht der Regimentskommandeur. Soeben hat er den Meldereiter eines Spähtrupps aufgefangen, der aus dem Wald südlich Néron starkes Feuer erhalten hat. Ein zweiter Melder bestätigt gleich dasselbe. Die Abteilung hält im Schutz der Häuser von Bacheresse. Aber nicht lange — schon jagt der Ordonnanzoffizier zurück und überbringt die Befehle: Südlich Néron liegt ein großer Wald, dahinter nicht sichtbar das Dorf Bouglainval. Der Wald ist besetzt. Die Vormarschstraße auf Néron führt durch ein Tal. Die Höhen rechts und links können gefährlich werden. Daher Entfaltung! Je eine Reiterschwadron auf den Höhen längs der Vormarschstraße, eine Reiterschwadron und schwere Waffen auf der Vormarschstraße nach Néron!

Kaum biegen die ersten Reiter aus dem Dorfausgang von Néron, da prasselt ihnen mörderisches Feuer aus dem Wald entgegen. Auch die Schwadron, die abgesessen auf dem linken Höhenzug vorgegangen ist, erhält in Höhe des Dorfes Feuer. Ein Weiterkommen ist zunächst unmöglich. Ein alter Ortsbewohner weiß Wunderdinge zu berichten: „Les Noires! In ungeheuren Massen sind sie noch

SCHALTGERÄTE • SCHALTANLAGEN
FÜR JEDEN ZWECK
FÜR JEDE SPANNUNG
FÜR JEDE STROMSTÄRKE

INSTALLATIONS-MATERIAL

ELEKTROWÄRMEGERÄTE
PROMETHEUS

VOIGT & HAEFFNER
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKFURT-MAIN
HANAUER LANDSTRASSE 142—172
FERNRUF: 40231 · DRAHTWORT: VAUHA FRANKFURTMAIN

Trilysin oder Trilysin mit Fett Flasche RM 1.82, 3.04 · Trilysin-Haaröl Flasche RM —.90 · Trilypon für Haarwäsche, seifen- und alkalifrei, Flasche RM —.50, 1.20

Drei Silben gehen um die Welt:

Tri-ly-sin

In welches Kulturland Sie auch kommen, überall erhalten Sie Trilysin. In allen fünf Erdteilen kennt man seinen Namen; 16 Patente wurden ihm in der Welt erteilt. Die drei Silben Tri-ly-sin sind zum Inbegriff der biologischen Haarpflege geworden.
Lassen Sie sich den »Leitfaden der Trilysin-Haarpflege« sofort kommen. Sie erhalten ihn unentgeltlich und finden darin die Grundregeln der Haarpflege, aufgebaut auf jahrzehntelanger wissenschaftlicher Erfahrung und erweitert durch die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiete der Haarkunde.

mit dem neuen Wirkstoff

WERK KOSMETIK PROMONTA G. M. B. H., HAMBURG 26
Bitte senden Sie mir kostenlos den Leitfaden der Trilysin-Haarpflege.
Name: Stadt:
Straße und Nummer:
D. We 22

Bettfedern
Ia. böhm. Qual. Gratis-Muster
Christl Nachf. Cham Bay 1

Bücher Verlagsneue Restauflagen 1/2-2/3 billiger. Alle regulären Werke. Günstige Raten. Katalog gratis.
Staub Versandbuchhandlung Altenburg 4, Thüringen

Technisches Wissen
(Technikum) Selbst-Unterrichtswerk 25 Teile, 1800 Seiten, 300 Abbildg.) z. Vorbereitg. auf Prüfungen m. prakt. Anleitg. f. Werkstatt u. Betrieb. Probeheft B kostenl. Auge-Verlag, Leipzig W 35

Sendet Lesestoff an Eure Angehörigen bei der Wehrmacht!

Parlate italiano?
Parlez-vous français?
Do you speak English?

Es ist selbstverständlich, daß Deutschland nach siegreich beendetem Abwehrkampfe seine Stellung und seinen Einfluß in der Welt viel mehr als früher ausbauen wird. Dazu sind, aber Sprachkenntnisse unerläßlich. Lesen Sie daher

Paustians Lustige Sprachzeitschrift,

denn durch diese anregende, bewährte und billige Methode vervollkommnen Sie Ihre Sprachkenntnisse auf das beste. „Paustians Lustige Sprachzeitschrift" bietet Ihnen — in englischer, französischer und italienischer Sprache — den fesselndsten Lesestoff, den Sie sich denken können. Jeder, der einige Vorkenntnisse in einer dieser Sprachen hat, kann den Inhalt dieses einzigartigen Blattes ohne weiteres verstehen, denn der ganze Text ist mit Vokabeln und Anmerkungen versehen, so daß das lästige Nachschlagen im Wörterbuch erspart bleibt.
Gleichzeitig lernen Sie aber beim Lesen von „Paustians Lustiger Sprachzeitschrift" diese 3 Weltsprachen vollkommen beherrschen und können bald englische, französische und italienische Bücher lesen, mit Ausländern sprechen und Geschäfts- und Privatbriefwechsel führen usw. **Sie schlagen also zwei Fliegen mit einer Klappe.**
Aber nicht nur die Erwachsenen, sondern auch **die Schüler und Schülerinnen,** die Unterricht in einer dieser Sprachen haben, lesen „Paustians Lustige Sprachzeitschrift" mit Eifer und erhalten durch diese fröhliche Nachhilfe bald ein besseres Zeugnis.
Mehr als 11 000 freiwillige Dankschreiben begeisterter Leser können von jedermann auf unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.
Monatlich 3 Hefte. Jedes Heft mit englischem, französischem und italienischem Text nur 32 Rpf.

Der **italienische** Teil bringt auch einen **neuzeitlichen Schnellkursus für Anfänger.**

14 Tage umsonst und unverbindlich. Wenn Sie „PLSp." schon kennen, bestellen Sie sie bitte bei einer Buchhandlung, am Postschalter od. beim Verlag zur regelmäß. Lieferung.

Gutschein
Bitte diese Anzeige als Drucksache (3 Pfennig Porto) an **Gebr. Paustians Verlag, Hamburg 1,** Chilehaus 137 senden. Sie können auch eine Postkarte schreiben.
Ich möchte Ihre Zeitschrift kennenlernen. Senden Sie mir die Hefte **14 Tage lang umsonst und unverbindlich.**
Falls ich nach Erhalt des 2. Heftes keine Nachricht gebe, kann der Briefträger die Bezugsgebühr für den **nächsten** Monat (RM. 1.— frei Haus) einziehen.
(Wehrmacht-Angehörige senden den Betrag durch Feldpostanweisung oder in Geldscheinen ein.)
Name, Postamt und Straße:
(Bitte deutlich schreiben!)

Schon in drei Wochen können Sie 10 Unterrichtsbriefe für Anfänger durcharbeiten. So lernt es sich leicht. Eilschrift lernen macht Spaß. Durch besten Unterricht immer gut lesbare Arbeiten. 200 Silben und mehr in der Minute!
Kurzschrift nur 12.50
Maschinenschreiben
Anfänger-Fortbildungskursus mit deutscher Rechtschreibung
Deutsch aber richtig
Fremdsprachen-Kurzschriften (Lehrmittel Ihr Eigentum)
Schellhammer - Deutscher Kurzschrift-Brief-Unterricht
Berlin-Grunewald, Lärchenweg 29 · Verlangen Sie kostenlos Prosp. 50 u. Aufklärung ü. d. Unterricht

Buch der Flieger: SONNICHSEN
DAS FLUGZEUG
Umfassendes Handbuch über Aufbau, Triebwerk, Flugwerk, Ausrüstung, elektr. Anlagen, Anzeigegeräte, FT-Anlage, Instandsetzungsarbeiten und Betriebsmaßnahmen. 898 Seiten mit über 750 Abbildungen, 12 teils mehrfarbigen Tafeln und einer Beilage „Deutsche Flugzeugmuster". Ganzleinenband RM 27,— spesenfr. od. monatlich RM 3,—. Erf.-Ort: Berlin-Tempelhof **Walther Freund & Co., Berlin SW 11/WH.** Postscheckkonto: Berlin 7305 — Spezialprospekt frei — **Werber gesucht!**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0550
gefördert durch Baden-Württemberg

Kopfschmerzen

für viele eine entsetzliche Plage halten sie doch in unverminderter Heftigkeit oft stundenlang an, und drohen gleichsam den Kopf zu zersprengen.

Warum sich aber so quälen? Hier hilft meist schon sehr schnell Herbin-Stodin die Tablette mit dem H. im Dreieck, weil Sie das Übel an der Wurzel packt, die krampfartigen Spannungen in der Hirnhaut löst und die Zirkulationsstörungen in den Arterien behebt.

Ebenso erfolgreiche Anwendung bei Zahnschmerzen, Rheuma, Grippe, Leib- und Rückenschmerzen, sowie bei anderen schmerzhaften Störungen.

Verlangen Sie daher in der Apotheke kurz und bündig Weber's Tablette mit dem H. im Dreieck.

10 Tbl. 0.60 · 20 Tbl. 0.99 · 60 Tbl. 2.42

Herbin-Stodin

H. O. A. WEBER, MAGDEBURG

HOHNER

Gratis-Katalog, 64 Seiten, Inges. 162 Abbild. Alle instrumente originalfarbig. Kleine Anzahlung. 10 Monatsraten

LINDBERG

Größtes Hohner-Versandhaus Deutschl.

MÜNCHEN

Kaufingerstraße 10

Trauringe
Wehrmacht-u. Schmuckringe

in Gold u. Silber. Teilzahlg. Illustr. Liste frei

Goldschmied Nehls

Hamburg 36 W

Laubsägerei, Flug- u. Schiffsmodellbau. Holzvorlagen. Werkzeuge. Baupl., Werkst.-List. gr.

Hofmann & Schmitt

Limburgerhof 17 Pf

Berufskleidung kann noch so verschmiert, verölt oder verkrustet sein – imi löst alles und reinigt gründlich. imi macht beim Reinigen der Berufskleidung die Verwendung von Waschpulver und Seife überflüssig. Hausfrau, begreife: imi spart Seife!

J 80 c/40

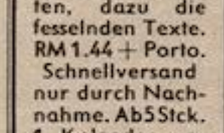
Für knapp 2 Pfg.

also eine wundervolle Bildpostkarte, wenn Sie den neuen Photo-Porst-Kalender 1941 bestellen. 89 Bildpostkarten, dazu die fesselnden Texte. RM 1.44 + Porto. Schnellversand nur durch Nachnahme. Ab 5 Stck. 1 Kalender unberechnet. Dieser Kalender ist ein Geschenk von eigenem Reiz!

Der **Photo-Porst**

Der Welt größt. Photohaus

Nürnberg-O 5



EIN NEUES GESICHT

Mein altbewährtes Verfahren zur Erneuerung der Gesichtshaut **-NOVOCERMA**

ist bestens geeignet, Unreinheiten wie — Pickel, Mitesser, Röte, fahle, schlaffe Haut, große Poren, Sommersprossen usw. auf milde Weise zu bekämpfen. Mein biologisches Spezialverfahren schafft jugendliche Schönheit und einen taufrischen, reinen Teint.

NOVOCERMA RM 9.50 plus Nachnahme-Versand-Spesen durch

BIOKULTUR

Schröder-Schenke gegr. 1896

BERLIN W 52 — Kleist-Str. 27

Bücherfreunde

finden wertvolle Bücher zu Bruchteilen der früheren Preise in unseren Mitteilungen

„Aus der Bücherstadt Leipzig"

Die Abgabe des Kataloges „21" erfolgt kostenlos und unverbindlich!

A. Foersters Verlag, Leipzig C 1

Versandbuchhandlung, Antonstraße 15-19

AUER

GASMASKEN / GASBEKLEIDUNG / HÖHENATMER
SAUERSTOFFSCHUTZGERÄTE (HEERESATMER)
SAUERSTOFFBEHANDLUNGSGERÄTE (SBG 38)
LUFTSCHUTZRAUMBELÜFTER / PRÜFGERÄTE
LEUCHTFARBEN FÜR LUFTSCHUTZRÄUME

AUERGESELLSCHAFT AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N 65

EM-GE ist das, was Sie suchen!

Luftgewehre u. Luftpistolen als Einzel- und Mehrlader mit vorzüglicher Schußleistung. Startpistolen. Lieferg. nach Kriegsende d. d. Fachhandel

Moritz & Gerstenberger

Waffenfabrik

Zella-Mehlis 18 i. Thür.

Vom Importplatz! Werbesendung!

Bulgarengold

4 Bulgaren Rotwein
3 Bulg. Rotw. Feuermrk.
3 Bulg. Muskatel. weiß

also 10 Orig.-Flaschen voller, runder, süffiger Naturwein inkl. Verpackg. RM. **19.80**

Bei Nichtzusage Betrag zurück. Postscheckamt Nürnberg Konto 208 80

Brüder Buchner Passau-Donau S1

Eigene Weinkellereien

Kahl

Haarausfall, Schuppen

Wirksame Bekämpfung

Auskunft kostenl. Ch. Schwarz Darmstadt K 81. Herdw. 91 F

Hensoldt-DIALYT

der leistungsstarke Prismenfeldstecher für schwierigste Beobachtungen

Höchste Lichtstärke bei handlichster Form und geringem Gewicht durch HENSOLDT-DACHPRISMA

M. HENSOLDT & SÖHNE

Optische Werke A. G. · Wetzlar

Schlauchboote

AUGUST STELLING

Wasser- u. Luft-Fahrzeugbau

BERLIN-SCHMARGENDF. • BERKAERSTR. 31

Werk Stolpe b. Stolp (Pom.) *Werk Stralsund*

Ha Ha Nasen-Röte

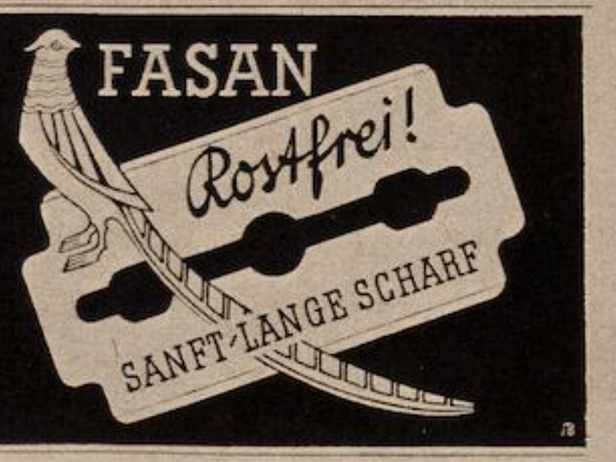
jenen zu Spöttelei reizenden Schönheitsfehler können Sie durch mein altbewährtes PRÄPARAT -A- beseitigen. RM 5.40 und Porto. Nachn.-Versand

Schröder-Schenke

Berlin W 52, Kleiststr. 27

Haarfärbekamm!

färbt graues oder rotes Haar echt blond, braun, schwarz. Herren RM 3.- Damen RM 5.-, Henna RM. 6.-. Rud. Hoffers, Berlin 017/43, Koppenstr. 9



Jiu-Jitsu

Die zuverlässige Waffe der Selbstverteidigung. Kraft ist Nebensache, Geschicklichkeit alles! Ausführliche Beschreibung, durch geschickte Handgriffe (Befreiung, Angriff, Verteidigung, Festnahme) den stärksten Gegner zu überwältigen. **Ein Lehrbuch m. 162 prachtvollen großen Bildern,** RM 2.85 einschl. Porto (Nachnahme RM 3.15)

Buchversand Gutenberg

Inh.: Emil Rudolph

Dresden-J 371

Breeches

bequem und elegant daher **armeebekannt!**

Fürlich

Reithosen-Spezialist

München 5.

Katal. 2 m. Maßanleitg. u. Sitzgarantie verlang.

Versand E. Rudolph Dresden A 16/371

Rasiergeräte

ohne lose Teile, mit Rollbandklingen, 25, 50 und 100 Klingen, schnelle, glatte Rasur. Schonung der Haut. Ausschluß jeder Verletzung. **Ersatzklingen jederzeit. Nr. 50 50 Klingen RM 3.50 das Stück.** Mindestabnahme 6 Stck. Das billige Westwali-Rasiergerät Nr. 12 25 Klingen Stck. RM 1.50, Nr. 12 50 Klingen Stck. RM 2.10. Mindestabnahme 30 Stck. Nchn. od. Vorauszahl.

A. GREGORIUS

Bingen am Rhein

Ich habe mir schicken lassen: **„Das Heiterkeitspaket"**, enthält d. besten u. schlechtesten Witze, tolle Geschichten, wirkungsvolle Deklamationen u. Couplets nach bekannten Melodien. Außerdem **originelle Späße u. Anekdoten zum Nacherzählen, lustiger Zeitvertreib. Dazu!** Schachtel Nies- u. Juckpulv., 10 Knalleinlagen für Zigarett., 1 Katzenstimm., 1 Monokel, 1 spring. Frosch u. 3 andere Scherzartikel. **Alles zus. RM 2.75 einschließlich Porto.** Nachnahme RM 3.10.

Kopfschmerzen verschwinden schneller

wenn man diese nicht nur betäubt, sondern gegen ihre Ursache angeht. Dazu eignet sich Melabon, dessen Einfluß sich nicht nur auf die Schmerzempfindungssphäre im Großhirn, sondern auch auf die Krampfzustände in den Hirnarterien und die dadurch verursachten Zirkulationsstörungen richtet. Außerdem wird Melabon auch wegen seiner guten Verträglichkeit von Ärzten empfohlen. Die Melabontabletten sind ungepreßt in einer Oblate, wodurch die leichte Aufsaugung durch den Verdauungskanal und damit die überraschend schnelle Schmerzbeseitigung erzielt wird. Packung zu 86 Pf. und RM. 1.66 in Apotheken

Gratis

Verlangen Sie unter Bezugnahme auf diese Anzeige eine Gratisprobe Melabon vom Hersteller Dr. Rentschler & Co., Laupheim M 101

Enthaart durch Exhaarsin

ob Damenbart, Achsel- oder Körperhaare in ca. 3 Min. zuverlässig, sichere Entfernung durch das neue wohlriech. m. d. Grand Prix u. gold. Medail. London 1936 ausgezeichn. **Exhaarsin** Notar. begl. Dankschr. a. üb. ausbleibend. Neuwuchs (Dauererfolge!) Garant. unschädl. Klein-Kur 2.65, Kur-Dopp.-Pak. 4.80, vorteilh. Großfläch.-Pak. 6.40, u. Porto. Diskr. Vers. Illust. Prosp. u. Schönh.-Rezept grat. Echt vom **Hygiena-Institut,** THOMA-ZWEIG

Berlin W 15/A 89

Laut lesen und weitererzählen!

Ich helfe Ihnen weiter.

Kurzschrift

(Stenografie) brieflich zu lernen ist wirklich sehr leicht! Herr Joseph Staudigl, Studienrat am alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 13. 2. 38: „Ich halte Ihre Unterrichtsmethode für ausgezeichnet. Wenn jemand sich genau an den von Ihnen aufgestellten Übungsplan hält, so muß er, ob er will oder nicht, ein tüchtiger Stenograph werden." — Wir verbürgen eine Schreibfertigkeit von 120 Silben je Minute **(sonst Geld zurück)**! Der Abiturient Karl Ditsche in Friedewalde schrieb am 7. 8. 40: „Schon nach 3 Monaten hatte ich eine Schreibgeschwindigkeit von 120 Silben pro Minute erreicht." Mit der neuen amtlichen Deutschen Kurzschrift kann der Geübte so schnell schreiben wie ein Redner spricht! — 500 Berufe sind unter unseren begeisterten Fernschülern vertreten. Sie lernen bequem zu Hause unter der sicheren Führung von staatl. geprüft. Lehrern! Das Arbeitstempo bestimmen Sie selbst! Alle Lehrmittel werden **Ihr Eigentum!** Bitte, senden Sie sof. in off. Umschl. diese Anzeige ein (3 Pf. Porto).

An die **Deutsche-Kurzschrift-Fernschule Berlin-Pankow Nr. 363 L**

Bitte senden Sie mir ganz umsonst und unverbindl. 5000 Worte Auskunft mit den glänz. Urteilen von Fachleuten u. Schülern!

Vor- u. Zuname: .....

Ort und Straße: .....

Togal

gegen Nerven: Schmerzen

Togal ist hervorragend bewährt bei

Rheuma | Nerven- und Kopfschmerz
Ischias | Erkältungen
Hexenschuß

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal!

In allen Apotheken

Kostenlos erhalten Sie das interessante, farbig illustr. Buch „Der Kampf gegen den Schmerz", ein Wegweiser für Gesunde und Kranke, vom Togalwerk München 27 Z.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0551
gefördert durch Baden-Württemberg

vor zwei Stunden hier im Dorf gewesen." Also tatsächlich Senegalneger. Jetzt müssen die schweren Waffen zeigen, was sie können! Der Abteilungskommandeur, stets vorn an den brenzlichsten Punkten, hat schon die Ziele ausgemacht! Eine kurze Pause — Feuerbereitschaftsmeldung — und die Rohre geben her, was sie halten. Ein infernalisches Konzert hebt an und durchtost den Waldrand. Pak- und schwere MG-Züge hämmern ihr todbringendes Lied. Der Baß der Kavalleriegeschütze, der Granatwerfer und reitenden Artillerie fällt ein. Das Feuer von drüben wird schwächer und schweigt dann ganz. Das gibt Luft. Die rechte Schwadron hat das Feuer ausgenutzt. Sie ist weit vorgestoßen und trifft in Feucherolles, einem kleinen Walddorf, zum erstenmal Auge in Auge mit dem Gegner zusammen. Schwarze! Hinter Mauern hocken sie, auf dem kleinen Kirchturm haben sie sich eingenistet, dazwischen weiße Offiziere und Korporäle. Ostpreußische Reiter greifen an! Zwei schwere MG-Züge, soeben noch bei Néron eingesetzt, zu Pferde rasch herangebracht, unterstützen im direkten Schuß auf kürzeste Entfernung den Angriff. Sie halten auf jede verdächtige Scharte, jedes Haus, jede Bodenluke wird abgekämmt. Nach wenigen Minuten ist die Schwadron im Dorf, ist sie darüber hinausgestoßen. Der Feind flieht mit allen Zeichen des Entsetzens in den rettenden Wald. Die schweren MG hacken dazwischen und fordern unerbittlich ihre Opfer. Und nun tauchen sie auf, die Söhne des schwarzen Erdteils. Mit hocherhobenen Händen kommen sie aus ihren Schlupfwinkeln. Mit diesen Unmenschen gedachte Frankreich sich zu schützen. Diese Sklaven bietet es gegen die weiße Rasse auf.

Die linke Schwadron ist ebenfalls gut vorangekommen. Aber sie hat es schwerer; denn sie muß sich durch den Wald durchbeißen. Auch sie trifft auf Schwarze. Kampf im Busch — das ist etwas Heimtückisches für den weißen Mann — etwas Vertrautes, Heimatliches für den Schwarzen. Wie die Affen sitzen sie oben in den Ästen. Wie die Schlangen winden sie sich durch das Unterholz, das breite Buschmesser an der Seite. Wehe dem deutschen Soldaten, der in ihre Klauen fällt! Bei der Schwadron treten Verluste ein, mehrere Schulterschüsse, ein Armschuß. Aber es geht weiter!

Der Abteilungskommandeur faßt einen kühnen Entschluß: Eine Straße führt quer durch den Wald nach Bouglainval. Rasch die schweren Waffen, das Geschütz, die Pak zusammengerafft, durch den Wald hindurch und quer vorgelegt, dann muß der Gegner, gedrängt durch die Reiterschwadronen, wenn er zurückgeht, in das Feuer der MG hineinlaufen. Es glückt. Fiebernd vor Jagdeifer sitzen die Richtschützen an ihren Gewehren. Der Gefechtslärm im Wald ist verstummt. Wann wird die schwarze Horde zum Vorschein kommen? Wann? Nichts kommt, statt dessen erscheinen nach dem Verlauf einer guten halben Stunde die Ketten der Schützenschwadronen am Waldrand. Wo blieb der Gegner? Hat er sich geduckt? Ist er entwischt? Das Rätsel klärt sich erst später auf. Fortsetzung folgt

Ihr Kathreiner schmeckt am besten, wenn er 3 Minuten lang gekocht wird!

Das galt immer schon, und jetzt erst recht.

Erwerbsunfähig? Dienstunfähig? und doch Existenzfähig durch zeitige Vorsorge bei der Bayerischen Beamtenversicherungsanstalt Allgemeiner Lebensversicherungsverein a. G. München, Lenbachplatz 4 Bitte verlangen Sie unverbindlich Prospekt

Falsch od. richtig? Stickstofffrei, Ich fahre rad, An Eides Statt. Immer hilft in Zweifelsfällen Der große Duden Im ganz. deutsch. Sprachgebiet maßgebend. Neuest. Sprachgut. Teil I: Rechtschreibung. Teil II: Stilwörterbuch. Beide Teile in einen Doppelb. in Leinen geb. 8.20 RM. Dazu „Schlag nach!" 100000 Antw. Es gibt auf 700 Seiten m. 1100 Tabellen über die viel. Fragen d. Alltags kurz, klar, schnell und zuverlässig Auskunft. In Leinen 4 RM. Beide Werke zus. in Monatsr. von 3 RM an zahlb. 1. Rate bei Lief. Erfüllungsort Leipzig. Lief. durch Buchhdlg. Carl Heinz Finking, Leipzig C 1 6, Reudnitzer Straße 1—7.

Zauber Lästz frei! SCHERZ-ARTIKEL HORSTER BERLIN 68 B

Deutschlandsammler vgl. d. „Hansa-Post" genehmigt Hamburg 36/789

DÜRKOPP FAHRRÄDER · MOTORFAHRRÄDER

Vor dem Marsch die Füße pflegen! Wundlaufen · Fußschweiß verhütet und beseitigt Gerlach's Fußkrem Gehwol Dose 40, 58, 80 Pf. In Apoth. u. Drogerien

»Gehwol« gehört ins Feldpost-Päckchen!

Das WHW. ist eine praktische Erziehung zur Volksgemeinschaft

Gegen Asthma und Bronchitis Breitkreutz-Asthma Pulver zum Einnehmen Wirkt anfallbeseitigend — schleimlösend — beruhigend — guter Nachtschlaf — bestens begutachtet — ärztlich erprobt — begeisterte Anerkennungen — Überzeugen Sie sich von der Wirkung — Packung RM 1.46 in Apotheken — Falls nicht erhältlich oder wegen Gratisprobe schreibe man an Breitkreutz Komm.-Ges., Bln.-Tempelhof 1/15 c, Rumeyplan 46

durch mein Lehrbuch mit 85 Bildern. Jeder Schritt ausführlich beschrieben. RM 3.20 einschl. Porto (Nachnahme RM 3.50) Buchversand Gutenberg Inh.: Emil Rudolph Dresden 1 371

Seit vielen hundert Jahren weiß man:

der schmackhafte Saft der Süßholzwurzel Glyzyrrhiza glabra enthält lindernde Wirkstoffe - die Pfefferminze birgt das entzündungswidrige und schmerzstillende Menthol. Beide vereint Rheila ... Rheila ist wertvoll. Schon zwei Rheila helfen - schützen vor Erkältungen - nützen bei Husten und Heiserkeit. Rheila ist sparsam - es genügen schon 2 Rheila mehrmals täglich

In Apoth. u. Drog. nur Orig.-Pack. zu RM. 0.50 und 1.-

Deutsche Wertarbeit. SONNAL HAARSCHARF Ein Begriff für jeden Selbstrasierer und aus Solingen

Meine Wahl nur Sonnal

Überzeuge Dich! SOLIDOX bekämpft den Zahnstein in seinem Bestehen und Weiterwachsen und vermag in vielen Fällen seine Neubildung ganz zu verhüten!

SOLIDOX Zahnstein-bekämpfend

Die preiswerte Qualitäts-Zahnpasta

40 Pf. gr. Tube 60 Pf.

S0124

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0552

gefördert durch Baden-Württemberg

Die Deutschen Meistererzähler

Luxus-Geschenkausgabe

Ganghofer, Der laufende Berg - Boy-Ed, Um ein Weib - Speckmann, Neulohe - Heer, Das größere Licht - Boy-Ed, Opferschale - Grabein, Firnenrausch - Stratz, Die ewige Burg - Speckmann, Jan Murken - Grabein, Die vom rauhen Grund - Stratz, Madlene.

Alle 10 Bände nur 29.40 zusamm. 3312 Seiten. Sie erhalten alle 10 Bände gegen 10 Monatsraten von RM. **3.-** unter Nachnahme der 1. Rate. Erfüllungsort Stuttgart. — Eigentumsrecht vorbehalten.

Rückgaberecht bei Nichtgefallen innerhalb 5 Tagen

Fackelverlag
Stuttgart-A 709
Abteilung Versandbuchhandlung

HOHNER u. andere Marken
Bunter Prachtkat. gratis. 130 Bild.
Jörgensen
DÜSSELDORF

Hände hoch!
Luxus-Ausführg. Zigaretten - Etui Browning - Form St. 1.60, 3St. 4.50
Pauly, Bergedorf 1

Solche

und andere häßliche Nasenformen bei Damen, Herren und Kindern erhalt. durch meinen 15 fach pat.

Nasenformer

ORTHODOR eine edlere Linie. Stups-, Sattel-, Entenschnabel-, breite oder schiefe Nasen werden korrigiert. **RM 6.50.** Nachn.-Versand zuzüglich Versandspesen durch
SCHRÖDER-SCHENKE, seit 1896, Berlin W 52, Kleiststraße 27

Beinverkürzungen

Lähmungen, Bein- und Fußmißbildungen werden d. uns. techn. orthop. Neuerungen weitg. behoben. Keine Korkstiefel - jeder Ladenschuh verwendbar. Eigene Patente Gegr. 1903 - Zu allen Kassen zugelassen
Fordern Sie Gratisbroschüre Nr. 85
EXTENSION Frankfurt am Main-Eschersheim

Für Jagd, Sport u. Verteidigung

DWM MUNITION

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G. Werk Lübeck Schlutup

---

AUXOL vettet Ihr Haar

Neuartiges, nach besonderem Verfahren hergestelltes Haartonikum von universeller und ungewöhnlich intensiver Wirkung. RM 1.90 und RM 3.–

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Dominik

Techn. **Zukunftsromane,** erfüllt v. Abent., Spann., Sensat. **Serie I:** Himmelskraft, Die Macht d. Drei, Atlantis, D. Spur d. Dschingis Khan, König Laurins Mantel, Das stählerne Geheimnis. Leinen RM **27.-**
Serie II: Lebensstrahlen, Der Brand der Cheopspyramide, Das Erbe der Uraniden, Kautschuk, Befehl aus dem Dunkel, Atomgewicht 500. Leinen RM **27.-**
Serie III: Wettflug der Nationen, Ein Stern fiel vom Himmel, Land aus Feuer und Wasser. Leinen RM **10.20**

E. KiO: ATLANTIS-KASSETTE

Aus urfern. Tag. d. Menschh. raun. alte Sag. v. Sintflut, Blüte u. Unterg. dies. mächt. Reiches. Kiff stellt das in 4 großart. Rom. packend dar: 1. Das gläserne Meer. 2. Frühling in Atlantis. 3. Die letzte Königin v. Atlantis. 4. Die Singschwäne aus Thule. Leinen RM **19.20**
In Mon.-Rat. v. **3.50** an je Serie. 1. Rate bei Liefg. (Nachn.). Erfüll.-Ort Leipzig. Liefg. d. Buchhandlung **Carl Heinz Finking, Leipzig C 1/6,** Reudnitzer Straße 1–7.

MODERNE
Locken-
frisur
für Damen, Herren und Kinder, ohne **Brennschere** durch meine seit vielen Jahren erprobte Haarkräuselessenz. Die Locken sind haltbar auch bei feuchtem Wetter u. Schweiß, die Anwendung ist kinderleicht u. haarschonend sowie garantiert unschädlich. Viele Anerkennung. u. tägl. Nachbestellungen. Versand d. Nachnahme, Flasche 1.50 RM. Doppelflasche 2.50 RM. u. Porto. Monatereichend
Frau G. Diessle
Karlsruhe a. Rh. **E 37**

UNIFORM-DEGNER
Berlin, Saarlandstr. 105
Nur Nachnahme

Kaliklora
Die angenehm schäumende
Zahnpasta
Halbe Tube –.35, große Tube –.60

Wir **fabrizieren**

MAUSER
Jagd-Sport- und Verteidigungswaffen
MAUSER

MAUSER
10 Tasten-Addier- und Buchungsmaschinen
MAUSER

MAUSER
Präzisions-Feinmesswerkzeuge
MAUSER

MAUSER
Spezial-Industrie-Nähmaschinen
MAUSER SPEZIAL

MAUSER-WERKE A-G
OBERNDORF (NECKAR)

Wir suchen für den Flugzeugbau

Dreher, Schlosser, Klempner,
Maschinenschlosser,
Werkzeugschlosser, Elektriker
sowie **Metallarbeiter** jeder Art.

Berufsfremde können für den Leichtmetallbau umgeschult werden.

Kurze Bewerbungen ohne Originalzeugnisse an die Gefolgsch. L" der

FOCKE-WULF FLUGZEUGBAU G.M.B.H. BREMEN
FLUGHAFEN

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen, Warzen u. dergl. werden rasch und schmerzlos entfernt mit Efasit-Hühneraugentinktur. Ein neuartiges, hervorragend bewährtes Spezialpräparat mit starker Tiefenwirkung. Verlangen Sie aber nur
Preis Mk – 75
Efasit
In Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften auch Efasit-Fußbad Efasit-Creme, und Efasit-Fußpuder erhältlich.

102

ROTBART KLINGEN

Gut rasiert- gut gelaunt!

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0553
gefördert durch Baden-Württemberg

Hier wird der Geist geschliffen

Umformrätsel

Laken — Ismene — Agent — Chile — Walzer — Eis — Rodel — Ware — Braten — Rüde.

Jedes der vorstehenden Wörter ist durch Hinzufügen eines Buchstaben und Verstellen der vorhandenen in ein neues sinnvolles Wort folgender Bedeutung umzuformen: 1. Hochsitz des Jägers, 2. Sprengkörper, 3. Schmuckland, 4. Erntegerät, 5. Stadt an der Lahn, 6. Fluß in Frankreich, 7. Bodenschatz, 8. Quellfluß der Weser, 9. Schenke, 10. Nürnberger Maler um 1500.

Die hinzugefügten Buchstaben nennen, der Reihe nach gelesen, eine Schiffsgattung der Kriegsmarine.

Gut behandelt

Die schwere Wort von unserm Hans
Verheilte schon nach Wochen ganz.
Zu unserm Wort — „er" kommt hinein —
Läuft er schon auf dem kranken Bein!

Klipp und klar

Der „eur" muß befehlen, genau wie der „ant",
Zu Wasser der eine, der andre zu Land.

Spruch-Mosaik

tutwa	verza	utsch	fensp
dasde	gewis	chtes	richt
getni	eherz	sfein	

Die Mosaiksteinchen ergeben, richtig aneinandergereiht, ein Sprichwort.

Zweierlei

„o" zeugt von kühnem Angriffsgeist,
„e" wird geahndet allermeist.

Der Brückenbuchstabe

Ohr — Chlor — Wasse — Met — Cent — Sturz — Mitte — Sol — Star — Kris — Olymp — Raum — Padde — Mark.

Den vorstehenden Wörtern ist je eines der nachfolgenden alphabetisch geordneten Wörter unter Verwendung eines neu zu suchenden Brückenbuchstaben anzufügen, so daß neue Wörter entstehen.

Ade — All — Boot — Ehre — Form — Lug — Physik — Punkt — Rio — Rock — Ruf — Schuß — Tender — Thurn.

Bei richtiger Lösung nennen die Brückenbuchstaben, aneinandergereiht, eine Unterabteilung der Kriegsmarine.

Auflösungen aus Nummer 21:

Kette aus acht Wörtern: 1. Ritterkreuz, 2. Kreuzschnabel, 3. Bellona, 4. Nadelholz, 5. Holzbirne, 6. Nebraska, 7. Kaliko, 8. Kolorit.

Einfügrätsel: Werft, Paket, Sofia, Landung, Redaktion, Schleifer, Komplott, Bautzen, Tiger. — Feindflug.

Besuchskarten-Rätsel: Panzerabwehr.

Geographie eingekapselt: Gera, Rhin, Oran, Somme, San, Weimar, Arad, Riga, Delta, Elba, Iser, Rewa. — Großwardein.

Zahlenkasten: Helot, Bohne, Schlot. — Schnellboot.

Paul: „Fein! Drei Päckchen für mich, das größte natürlich von der Mutter."

Peter: „Ihr könnt lachen, an mich hat dieses Mal niemand gedacht." Paul: „— Oh doch, — meine Mutter!"

Heute schickt sie gleich zwei Schachteln Wybert, eine sei für den Peter, der immer Durst und öfters Husten hat.

Wybert nehmen — Wybert nützt, Wybert schicken — Wybert schützt!

Für Kameradschaftsabende und Kompaniefeiern. Gute Vortrags- und Unterhaltungsbücher. Feldpostbücherei. Musikalische Aufführungen. Neue Soldatenspiele. Wehrschrifttum
G. Danner, Mühlhausen i. Thür.
Katalog W 2 kostenfrei!

AUSBILDUNG zum Zeichner, Konstrukteur u. Ing.-Kaufm.
Programmzusendung kostenlos
Privatschule für techn.-kaufm. Fernunterricht. J. Fritz, Berlin W 35, Woyrschstr. 47

Wie Kopfschmerzen entstehen und wie sie verschwinden ...
Es gibt drei Hauptursachen für die Entstehung der üblichen Kopfschmerzen: Störungen des Blutkreislaufes, Krampfzustände in den Kopfmuskeln oder Krampfzustände im Darm. Es ist ein großer Vorzug der Spalt-Tabletten, daß sie auf alle drei Funktionen einwirken. Aus dieser Tatsache, daß Spalt-Tabletten auch diese Ursachen der Kopfschmerzen erfassen, erklären sich zum großen Teil ihre Erfolge bei Bekämpfung derartiger Kopfschmerzen. **Zu haben in allen Apotheken**

Selbst der Laie weiß heute, wie wichtig Tarnen und Enttarnen, Verbergen und Sehen ist. Wer mehr sieht und schärfer sieht, kann schärfer angreifen und schärfer abwehren. Die hohen optischen Leistungen der Busch-Ferngläser bedeuten deshalb Kampf-Kraft. Eine schwierige optische Aufgabe wurde durch die Vereinigung 4 optischer Höchstleistungen gelöst: Im Busch-Fernglas zeigt sich das Blickfeld nah + klar + hell + groß

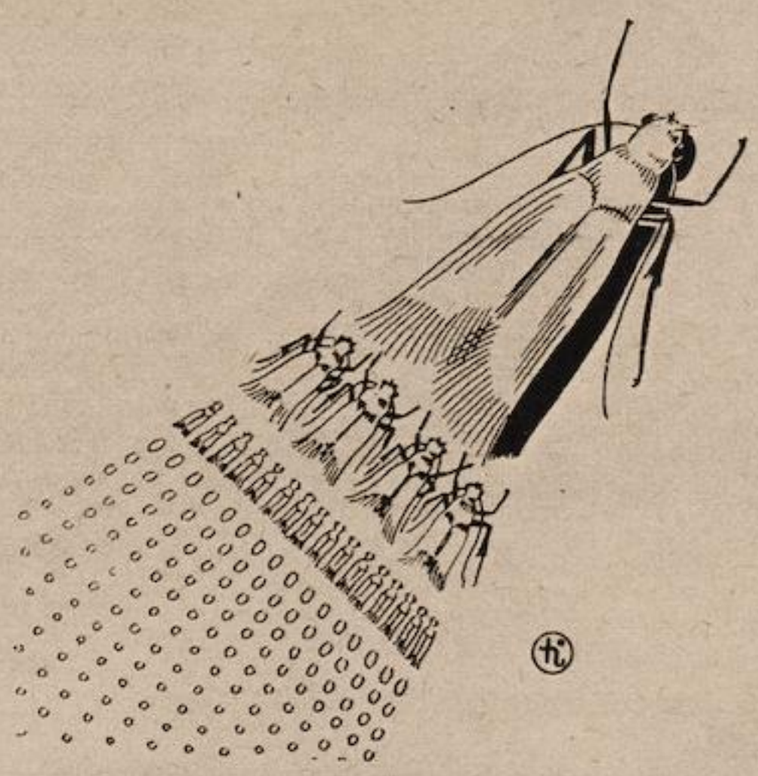
Busch
vollscharfe
PRISMENGLÄSER
EMIL BUSCH A.G · OPTISCHE INDUSTRIE · RATHENOW

Auch harten Anforderungen kann Ihr Fuß in Rieker-Arbeitsschuhen standhalten. Das kräftige Oberleder, die starken Sohlen und die bequeme Form schützen vor rascher Ermüdung. Für die Arbeit ist nur das Beste gut genug. Fragen Sie nach Rieker-Qualitätsschuhen im nächsten Fachgeschäft.

Rieker
SCHUHE
Im Tragen zeigt sich erst der Wert

BÜSSING NAG
Allradwagen für jedes Gelände

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0554
gefördert durch
Baden-Württemberg



In jedem Jahr ein neues Heer!

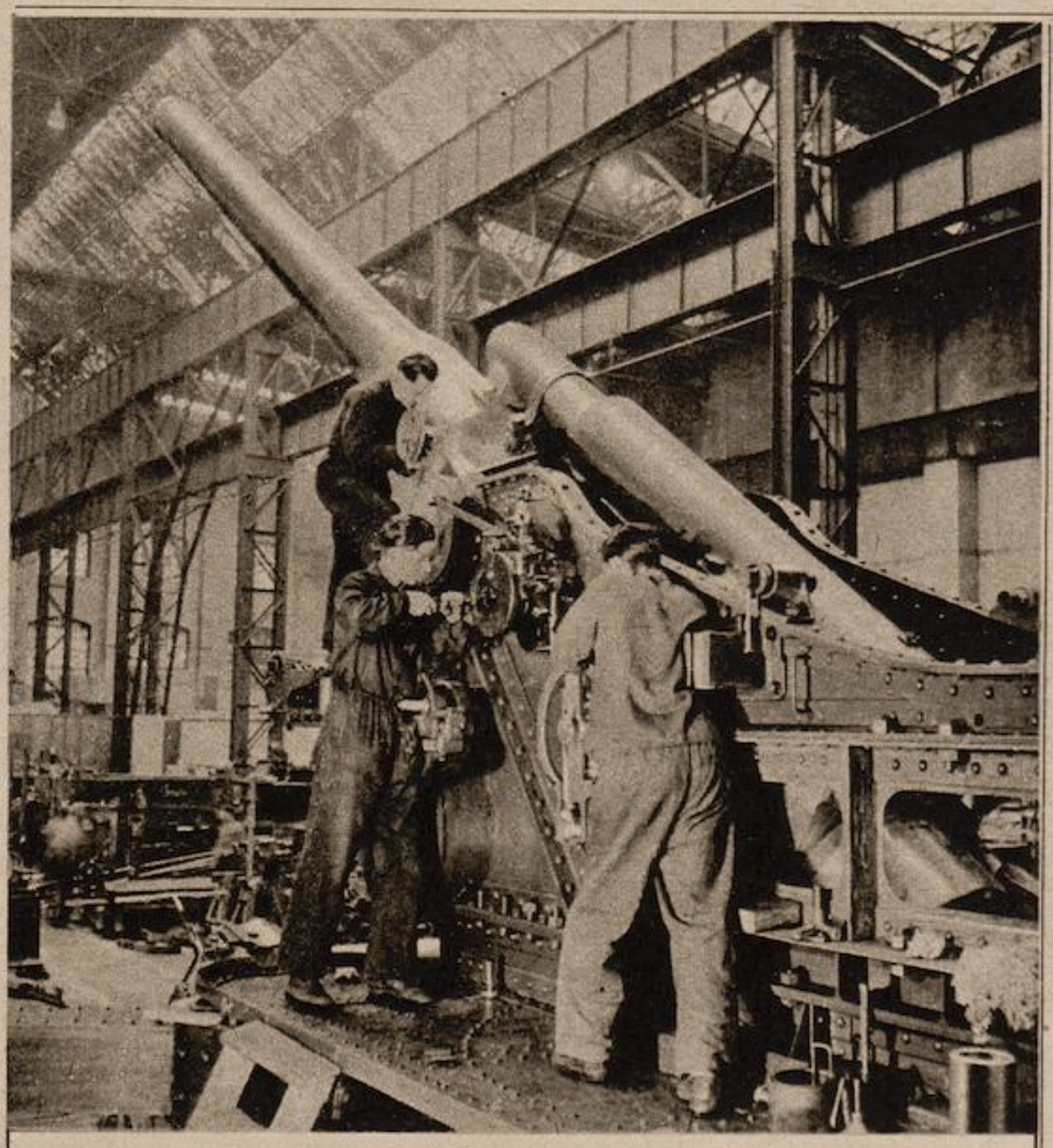
Unvorstellbar schnell vermehrt und verbreitet sich die gefräßige Mottenbrut. 4 Generationen können innerhalb eines Jahres hervorgebracht werden. Ein Mottenweibchen legt 4 – 221 Eier; bei einer durchschnittlichen Ablage von 100 Eiern, von denen sich 50% bis zum Schmetterling entwickeln – ein Drittel hiervon sind Weibchen –, erreicht die Nachkommenschaft eines einzigen Mottenweibchens innerhalb eines Jahres die phantastische Zahl von fast einer halben Million Mottenraupen. An dieser Menge erkennen Sie am besten, wie groß die Mottengefahr ist.

Schützen Sie sich vor solchen Verlusten.

Achten Sie darum schon beim Einkauf von Kleidungsstücken, Polstermöbel, Teppichen, Handarbeiten und Pelzen stets auf die Eulan-Behandlung. Dann haben Sie die Gewißheit „dauernd mottenecht".

MOTTENECHT DURCH EULAN DER I.G.

Eulan-behandelte Waren sind mottenecht für immer



Aus den Werkstätten der

Skodawerke in Pilsen, Böhmen

Montagehalle in der Kanonenfabrik

R. STOCK & CO
SPIRALBOHRER-, WERKZEUG-UND MASCHINENFABRIK
AKTIENGESELLSCHAFT · BERLIN-MARIENFELDE

ZEISS IKON

IKONTA

Billige Großformat-Springcamera mit Gehäuseauslösung und Schutz gegen Doppelbelichtungen. Preise von RM 86.– bis RM 135.–

Meisteraufnahmen durch diese drei: Zeiss Ikon Camera. Zeiss Objektiv, Zeiss Ikon Film!

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0555
gefördert durch Baden-Württemberg

Die Zugangsstraßen nach Paris sind gesperrt. Wollen unsere Soldaten in das Stadtinnere, so müssen sie einen besonderen Passierschein vorzeigen können, der zeitlich begrenzt ist

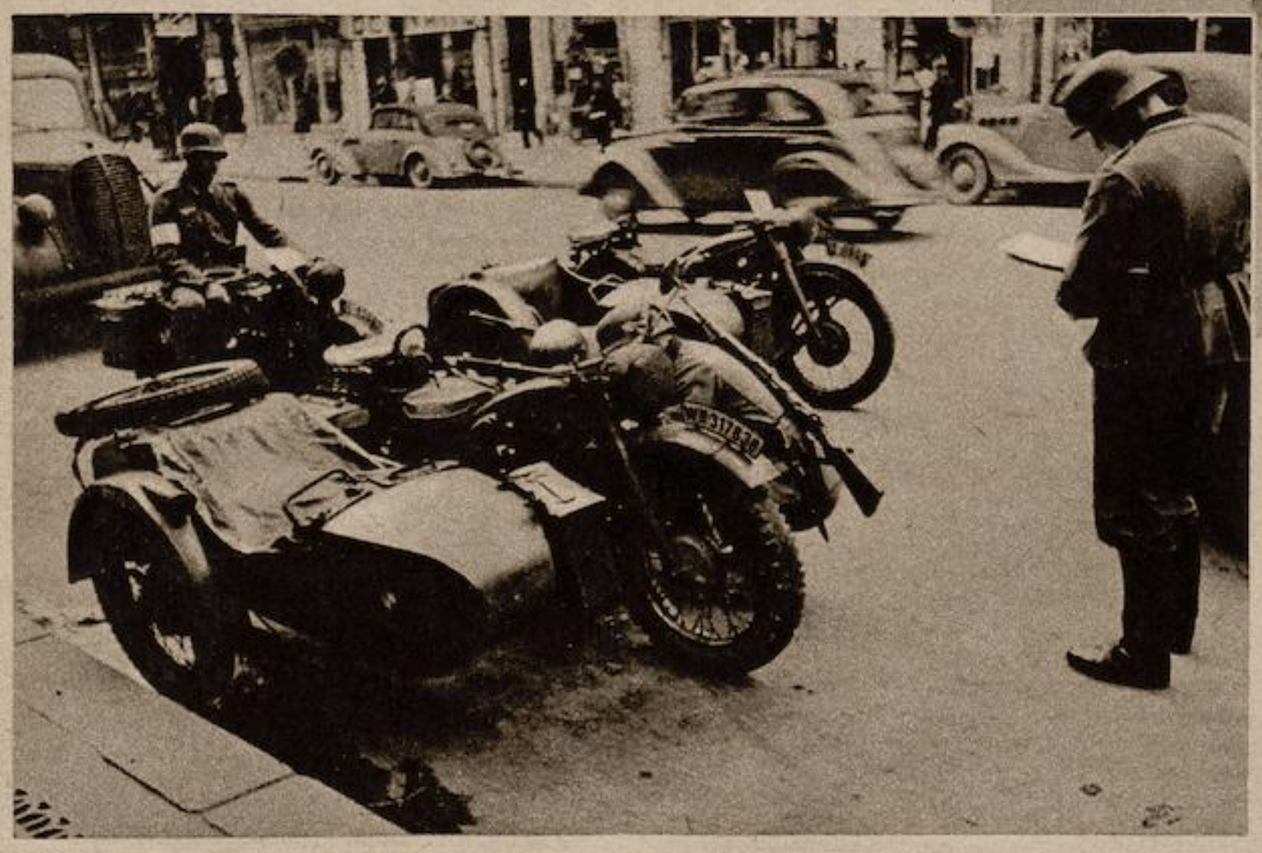
Stop!

Haben Sie Sonderausweis für Paris?

Der deutsche Soldat im besetzten Gebiet ist der Vertreter des ganzen deutschen Volkes. Die Augen des fremden Landes sind auf ihn gerichtet. Kritisch wird alles, was er tut, beobachtet, alles, was er sagt, gehört.

Die Großstädte des besetzten Gebietes dürfen von Wehrmachtangehörigen nur mit dienstlichem Auftrag betreten werden. Fahrzeuge der Wehrmacht können z. B. nur mit besonderem Ausweis nach Paris einfahren. Jeder Offizier und Soldat muß in der Stadt ständig einen Passierschein der Kommandantur bei sich tragen. Um 24 Uhr ist Zapfenstreich für die Soldaten – übrigens auch für die französische Zivilbevölkerung. Nur Streifen, französische Polizei und Angestellte lebenswichtiger Betriebe sind zwischen 24 Uhr und 5 Uhr auf den Straßen zu sehen.

Dienstlich im Pariser Vergnügungsviertel. Das Pariser Vergnügungsviertel Montmartre sieht ungewohnte Gäste durch seine Straßen fahren: deutsche Kradfahrer auf einer Verkehrsstreife



„Halten Sie bitte an!" Ein Wagen fährt durch die Straßen der französischen Hauptstadt. Die Kradfahrer der Verkehrsstreife fahren heran und machen von ihrem Recht Gebrauch, die Ausweise der Insassen zu prüfen

Hier stimmt etwas nicht! Das Krad am Bordstein des Boulevards, woher kommt es, was tut es in Paris und wo ist sein Sonderausweis? Hier ist allerhand zu beanstanden. Schnell wird eine schriftliche Meldung gemacht und das Motorrad sichergestellt

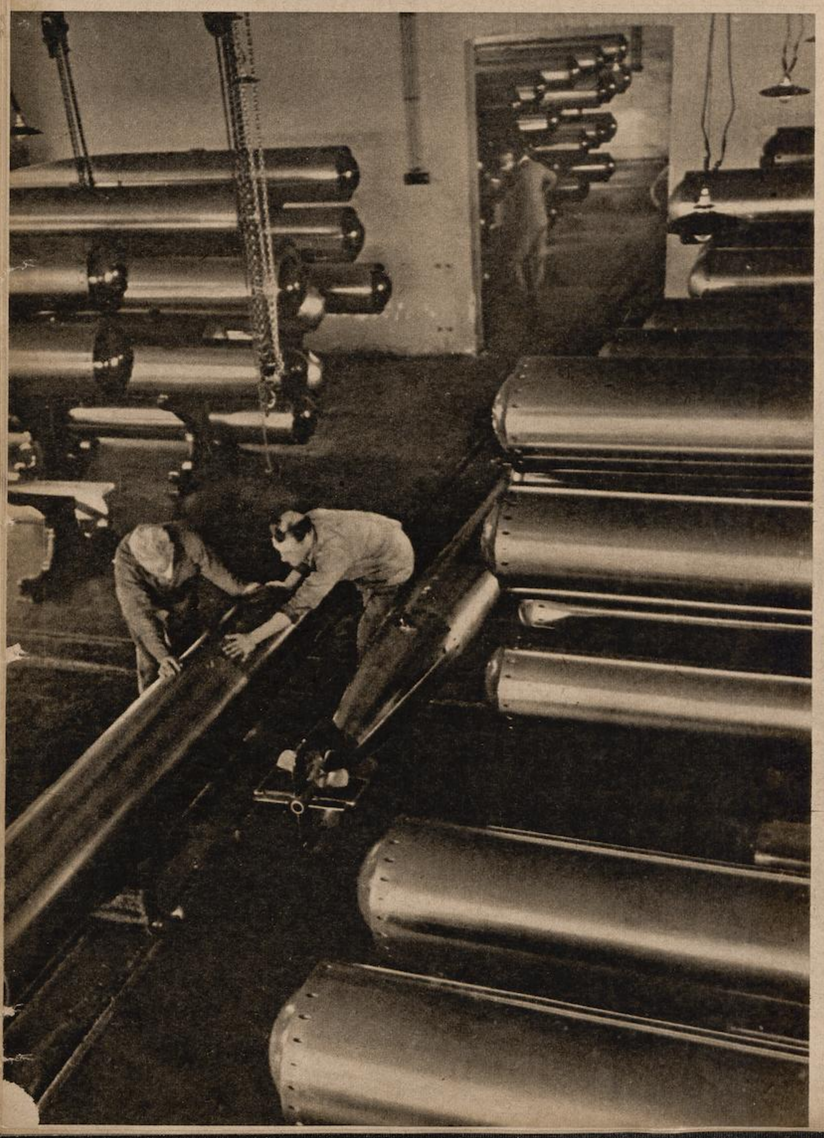
Alle Aufnahmen: PK-Habedanck

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0556

gefördert durch
Baden-Württemberg

Ein friedliches Bild im Oslofjord. Ein Teil der Werftanlagen, mit einem norwegischen Minenleger und einem Segelschulschiff im Vordergrund. Das Städtchen Horten liegt im Oslofjord und beherbergt seit mehr als 100 Jahren die norwegische Staatswerft



HORTEN IM OSLOFJORD das „Wilhelmshaven Norwegens" UNTER DEUTSCHER FLAGGE

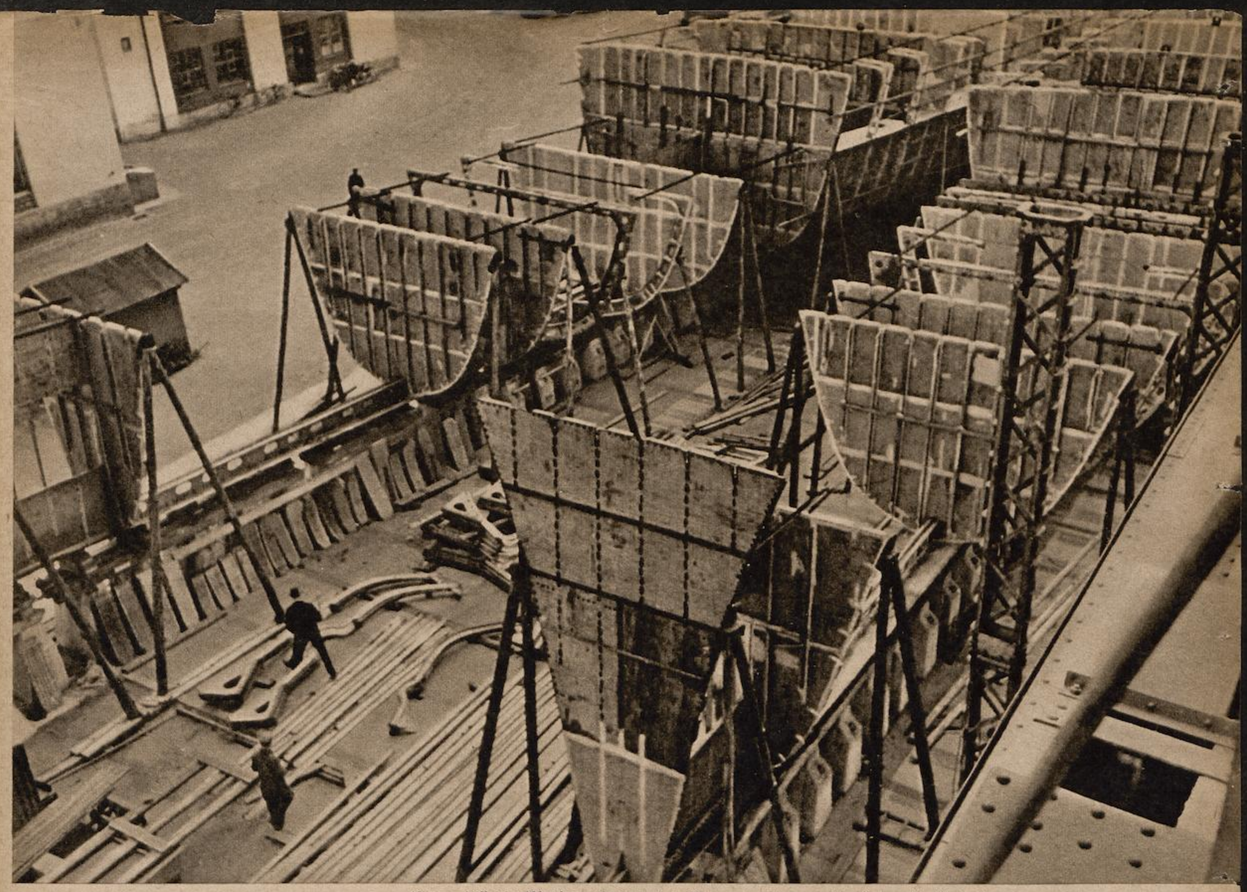
Das ist eine der vielen Episoden aus den Tagen der Besetzung Norwegens, von denen niemand viel Aufhebens gemacht hat und die doch in ihrer Gesamtheit eben den Erfolg bedeuten: wie siebzig entschlossene deutsche Soldaten eine starke Garnison von reichlich tausend Norwegern, einen Kriegshafen mit Werften und ein Arsenal nahmen.

Auf zwei winzigen Fahrzeugen pirschen sie sich im Morgengrauen in den Hafen von Horten, unter den Scheinwerfern zweier Küstenpanzer, eines Zerstörers und eines Minenlegers hindurch. Als es einem Küstenpanzer endlich gelingt, eins der beiden Fahrzeuge zu treffen, die inzwischen an der mit mehreren MG besetzten Landungsbrücke angelegt haben, haben die feldgrauen Männer schon die verblüfften Norweger entwaffnet und sind auf dem Wege zur Stadt. Dem Konteradmiral, der die stark befestigte Garnison befehligt, stellt der deutsche Kapitänleutnant die Aussichtslosigkeit jeden Widerstandes vor, so daß dieser eine weitaus größere Macht hinter den wenigen Deutschen vermutet und nach einigem Hin und Her ein Übergabeprotokoll unterschreibt. Drei Stunden hat die ganze Aktion gedauert.

So kommt es, daß heute deutsche Uniformen das Gesicht Hortens beherrschen, das man, wären die Größenverhältnisse nicht so verschieden, das „norwegische Wilhelmshaven" nennen könnte. Denn hier liegt an einem wunderbaren natürlichen Kriegshafen die norwegische Werft mit ihren Schiffsbau-, Torpedo- und Geschützwerkstätten, aus denen nun inzwischen überall wieder der Lärm der Arbeit dringt . . . unter deutscher Flagge.

Links: **Sie warten auf den Einsatz.** Im Torpedomagazin der Werft. Hunderte silberner „Aale" liegen hier, alle in der Torpedowerkstatt von Horten hergestellt

Unten: **Torpedos im Examen.** Die letzten Einstellungen an einem Torpedo, bevor die Geradlaufprüfung im Wasser ausgeführt wird



Kriegsschiffe im Werden. Als die deutsche Kriegsmarine die norwegische Staatswerft in Horten übernahm, hatte man gerade mit dem Bau zweier Zerstörer begonnen, an denen nun eifrig weitergearbeitet wird

Ein Bericht für „Die Wehrmacht" von Bernd Lohse

Horten war norwegischer Kriegshafen. Einer der beiden genommenen norwegischen Küstenpanzer, die bei der Werft liegen — als Kriegsschiff veraltet, aber als schwimmende Batterie noch durchaus brauchbar

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0557

gefördert durch
Baden-Württemberg

Admiral v. Trotha †

Das deutsche Volk hat Mitte Oktober von einem seiner besten Soldaten für immer Abschied genommen: Admiral Staatsrat von Trotha ist zur großen Armee abberufen worden. Ihm, der sich im Weltkriege als hervorragender See-Offizier bleibende Verdienste um den Kriegsruhm der deutschen Marine erworben hat, der nach dem Zusammenbruch als Chef der Admiralität die schwere Aufgabe übernahm, den Grundstock zu einer neuen deutschen Kriegsmarine zu legen, brachte die Nation bei dem vom Führer bestimmten Staatsbegräbnis ihren tiefempfundenen Dank zum Ausdruck. Es ist diesem hervorragenden Soldaten vergönnt gewesen, trotz oder gerade wegen seines Alters und seiner Erfahrungen der Jugend des Dritten Reiches als Kamerad und Führer zur Seite zu stehen. Er wurde in einem Augenblick von den Lebenden abberufen, als die deutsche Kriegsmarine die höchste Kraftentfaltung aller Zeiten erreicht und die Nation, innerlich geeint und gefestigt, die Bedeutung der deutschen Seegeltung, gerade in ihren jüngsten Teilen, vollauf erfaßt hat.

Am 11. Oktober starb Admiral von Trotha — ein deutscher Soldat ohne Fehl und Tadel

Kurz nach dem Zusammenbruch des Reiches übernahm Konteradmiral von Trotha das verantwortungsvolle Amt des Chefs des Marinekabinetts

Als Leiter des Reichsbundes für Seegeltung galt das ganze Sinnen und Trachten des Verstorbenen dem Wiedererstarken der deutschen Flotte. Als Ehrenführer der Marine-HJ. ließ er nichts unversucht, in der deutschen Jugend die Liebe zur Kriegsmarine zu wecken. Unser Bild zeigt den Admiral bei der Besichtigung einer Modellflott-

Aufnahmen: Scherl (3), Privat (1)

Das Seegeltungsinstitut in Magdeburg verdankt sein Entstehen in hohem Maße dem Tatendrang des Admirals, der sich hier in das Goldene Buch von Magdeburg einträgt. Links: Großadmiral Dr. h. c. Raeder.

Hauptschriftleiter: Bernd E. H. Overhues. Stellvertreter: Karl Fischer. Graphische Gestaltung: Dassel. Verantwortlich für Anzeigen: Horst Harff. (Alle in Berlin). Verlag „Die Wehrmacht" K.-G., Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstraße 7–8. Fernruf: 32 39 85. Postscheckkonto: Berlin Nr. 382. — Elsnerdruck Berlin. — Einzelpreis: 25 Rpf. Für die Zustellung durch Boten werden 3 Rpf. Bestellgeld erhoben. — Postbezugspreis: Monatlich 55 Rpf. zuzügl. 4 Rpf. Bestellgeld. — Printed in Germany

Bangel & Schmitt
(K. Wolff)
Universitätsbuchhandlung
HEIDELBERG, Anlage 5

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

© Universitätsbibliothek Heidelberg
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wehrmacht1940/0558

gefördert durch
Baden-Württemberg